



Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Achtzigste Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Büllingen vom 19.01.2023 Protokoll

Die Sitzung fand ab 20:00 Uhr Ratssaal der Gemeinde Büllingen statt.

Teilnehmer (22): Reinhold Adams, Lacia Bach, Lukas Bocklandt, Jérôme Brüls, Martha Brüls, Ramona Chavet, Bruno Genten, Michael Goenen, Willy Heinzus, Carlo Lejeune, David Maréchal, Michelle Noel, Bernadette Peters, Michael Rauw, Wolfgang Reuter, Michael Schmitt, Freddy Siquet, Stephan Theodor, Karolin Wirtz, Danny Wolff, Annissa Rauw (Programmautorin), Sabine Mennicken (Moderation)

Entschuldigt (16): Peter Behrens, Martina Bongartz-Palm, Ernst Breuer, Harald Brück, Erik Janmaat, Anita Jost, Helga Krings, Konrad Michels, Bernward Müller, Rainer Noe, Sarah Röhl, Erika Schröder, Mario Simons, Jesse Vandevenne, Clemens Wirtz, Nico Wolff

Unentschuldigt (0):

Vollmachten (11)
Peter Behrens an Michael Rauw
Martina Bongartz-Palm an Reinhold Adams
Anita Jost an Willy Heinzus
Helga Krings an Michael Schmitt
Konrad Michels an Michael Goenen
Sarah Röhl an Lukas Bockmandt
Erika Schröder an Lacia Bach
Mario Simons an Bernadette Peters
Jesse Vandevenne an Stefan Theodor
Clemens Wirtz an Jérôme Brüls
Nico Wolff an Dany Wolff

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung
3. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung
4. Vollmachten
5. Herausforderungen:
 - Priorisierung und definitive Formulierung der wichtigsten Herausforderungen für die Gemeinde
 - Überprüfung mit den EU-Zielen der Nachhaltigkeit
 - Vorbereitung Syntheseversammlung/ Arbeitsgruppen
6. Neue LEADER-Periode (transkommunal):
 - Vorstellung durch Elena Schommers, Einreichen Projektideen (bis 01.02.23)
 - ÖKLE: Erarbeitung Projektidee auf Basis der definierten Herausforderungen?
7. Verschiedenes - Mitteilungen - Fragen

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Michael Schmitt begrüßt alle anwesenden Teilnehmer und wünscht allen einen Guten Start in das Neue Jahr.

2. Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Annahme des Protokolls der Sitzung 79 vom 08.12.2022

Das Protokoll wird von der ÖKLE einstimmig angenommen.

4. Vollmachten

Elf Vollmachten siehe oben.

5. Herausforderungen:

5.1. Priorisierung und definitive Formulierung der wichtigsten Herausforderungen für die Gemeinde

Sabine hat die von der ÖKLE am 08.12.2022 definierten Herausforderungen in 5 Gruppen zusammengeschlossen. Auf Basis von Mailvorschlägen wurden die Herausforderungen noch ergänzt (in Blau).

- Auf Klimawandel in allen Bereichen reagieren
- Land- und Forstwirtschaft dem Klimawandel anpassen
- Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und vom internationalen Markt stärken

- Wasser - Umgang verbessern und Abwasserklärung deutlich stärken
- Mangelnde Wertschätzung für Wasser (Abwasser & Nutzwasser)
- Wasserknappheit im Sommer

- Lebensraum für junge Familien attraktiv gestalten
- Vereinsamung älterer Menschen
- Überalterung
- Zusammenhalt im Dorf erhalten und fördern
- Grundversorgung (Dienstleistungen und Einzelhandel) im Dorf erhalten
- Gleichgewicht zwischen der Anzahl Einwohner und der Anzahl an touristischen Angeboten herstellen

- Gute Internet Verbindungen schaffen
- Arbeitsplätze in der Gemeinde schaffen, die es Jugendlichen ermöglichen zu bleiben.
- Fehlende Fachkräfte durch Abwanderung (Pendler => Luxemburg)

- Mobilität
- Durch die Zunahme der Anzahl Senioren wird deren Mobilität in den kommenden Jahren zu einer noch größeren Herausforderung. Auch die Kinder und Jugendlichen wünschen sich Wege und Verbindungen von Dorf zu Dorf, die sie sicher mit dem Rad oder zu Fuß bewältigen können).
- Steigende Distanzen in den Orten (Fahrrad-, Fuß- und Verbindungswege)

Dieser Vorschlag wurde von den ÖKLE-Mitgliedern als gut befunden. Da sich die Herausforderungen zu fünf Zielen formulieren lassen, scheint es der ÖKLE nicht mehr notwendig, die Herausforderungen zu priorisieren. Es wurde vorgeschlagen die Herausforderungen mit Verben zu formulieren.

Sabine hat vor der Versammlung zu den 5 Herausforderungs-Gruppen Vorschläge zu Entwicklungszielen erarbeitet, nach Austausch in der ÖKLE wurden folgende Ziele gemeinsam definiert:

ZIEL 1: IN ALLEN BEREICHEN AUF DEN KLIMAWANDEL REAGIEREN, z. B. durch Anpassungsmaßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft, dem Bausektor sowie durch den Einsatz regenerativer Energieträger, u.a.

ZIEL 2: SAUBERES WASSER FÜR MENSCH, TIER UND NATUR: Das Verständnis und die Wertschätzung für Wasserläufe und Trinkwasser stärken, der Wasserknappheit vorbeugen und die Abwasserklärung vorantreiben.

ZIEL 3: UNSER DÖRFER – UNSERE ZUKUNFT: Den Zusammenhalt, die Grundversorgung und die Attraktivität des Lebens im Dorf für Jung und Alt erhalten und fördern.

ZIEL 4: UNTERNEHMERGEIST FÖRDERN UND ZU EINEM UNTERNEHMENSFREUNDLICHEN KLIMA BEITRAGEN: Junge Leute und Fachkräfte durch den Erhalt und die Schaffung neuer attraktiver Arbeitsplätze in der Gemeinde halten.

ZIEL 5: MOBILITÄT NEU DENKEN: Die Mobilität in der Gemeinde durch den Ausbau und die Schaffung neuer Fahrrad- und Fußwege sowie alternativer Angebote verbessern.

Projektideen die zum Ziel 4 genannt wurden:

- Lokal produzieren und arbeiten
- Kleinere Gewerbegebiete am Rande der Dörfer
- Coworking
- Dorfbüros
- HIMO Innovationszentrum (ähnlich Imgenbroich)

5.2. Überprüfung der EU-Ziele der Nachhaltigkeit

Anschließend hat die ÖKLE überprüft, welche Ziele der Nachhaltigkeit durch die 5 KPLE-Ziele tangiert werden.



Einige EU Ziele werden nicht tangiert. Das ist nicht verwunderlich, da in unserer Gegend z. B. da unsere Gegend in Punkto Hunger, Bildung, ... kein Problem hat.

5.3. Vorbereitung Syntheseversammlung/ Arbeitsgruppen

Es wird entschieden, keine Syntheseversammlung zu organisieren, bei der Bürger über die SWOT, die definierten Herausforderungen und die Ziele informiert würden. Diese Info soll über eine Broschüre (Postwurf in alle Haushalte) verbreitet werden. In Arbeitsgruppen möchte man sich nun sofort an die Ausarbeitung der Projektideen geben.

Pro Ziel wird es eine Arbeitsgruppe geben, die an fünf Abenden stattfinden werden:

In dieser Arbeitsgruppe werden die Projektideen aus den Bürgerversammlungen, der Interaktiven Karte, den Dorfbegehungen mit den Schulen und den Küchentischgesprächen / Dorfspaziergängen vorgestellt und nach weiteren konkreten Ideen für die Erreichung des Ziels gesucht. Zu diesen Arbeitsgruppen sollen die ÖKLE Mitglieder gezielt Personen einladen, die Fachwissen oder gute Ideen zum Thema einbringen könnten.

Daten Arbeitsgruppen:

- **AG 1, Mittwoch 15.03.2023:**
- **AG 2, Dienstag 21.03.2023:**
- **AG 3, Donnerstag 30.03.2023:**
- **AG 4, Montag, 03.04.2023:**
- **AG 5, XX?**

6. Neue LEADER-Periode (transkommunal)

Elena Schommers gibt Erklärungen bezüglich der neuen LEADER-Förderperiode und dem aktuellen Vorprojektauftrag.

Die ÖKLE hat gemeinsam überlegt, welches Vorprojekt sie für die neue LEADER-Periode vorschlagen könnte:

- Michael Rauw schlägt vor, mit einem Lehrpfad auf den Klimawandel und dessen Folgen aufmerksam zu machen. Ein handelt sich um ein Projekt für alle Schulklassen der Eifel.
 - o Thema Wasser: Gestartet werden sollte an der neuen kommunalen Wasseraufbereitungsanlage auf Bolder-Biert
 - o Thema Forst u Landwirtschaft: von dort aus geht es Richtung Weißer Stein durch den Wald
 - o Thema Wetter: Abschluß in Udenbreth auf deutscher Seite mit einem Referat von Karsten Brandt von Donnerwetter.de
- Michael Goenen regt an, Schilf- bzw. Nachklärungen zu installieren, an verschiedenen Stellen in der Gemeinde, wo dies Sinn macht, besonders in der Nähe von Wasserläufen.
- Carlo Lejeune berichtet von einem beispielhaften System im Bundesland Nordrhein-Westfalen mit dem Namen „Bürgerbus - Bürger fahren für Bürger!“. Es handelt sich um behindertengerechte Kleinbusse (8 +1 Sitzplätze), die von Freiwilligen gefahren werden. Das Land NRW sorgt für die Verwaltung, ... Im Rahmen des LEADER Projektes könnte man in einer Machbarkeitsstudie die Übertragbarkeit auf das LAG-Gebiet überprüfen und ein Pilotprojekt in einer Gemeinde starten. Der Rufbus könnte auch den Markt (1. Di im Monat) bedienen.
- Zum Thema Mobilität wurde auch vorgeschlagen, dass die Hecken an Fahrradverbindungen durch Laubhecken ersetzt werden sollten, da das Fahrradfahren im Herbst sonst schwierig ist.
- Zum Thema Landbepflanzung könnte ein Leaderprojekt überprüfen, wie man die Genehmigung erhalten könnte, Wald,... auf Agrarland anzupflanzen.
- Eine andere Idee wäre die Betreuung von Privatwaldbesitzer zu erweitern und noch besser aufzuklären.

Die ÖKLE beschließt ein Vorprojekt zum Thema Mobilität (Carlo möchte dabei unterstützen) und Wasser bei LEADER einzureichen. Andere Vorschläge können noch per Mail bei Sabine eingereicht werden.

7. Verschiedenes - Mitteilungen – Fragen

/

8. Schlusswort:

Michael bedankt sich bei allen für die konstruktive Arbeit und denkt, dass die 5 AG Abende allemal sinnvoll sind.

Jedes ÖKLE-Mitglied hat die Möglichkeit sich in den AG's einzubringen, für die er Interessen bzw. Ideen hat. Ideal wäre, wenn sich pro AG ca. 15-20 Personen motivieren ließen.

Protokoll Sabine Mennicken, 02.02.2023



Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Achtzigste Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Büllingen vom 13.06.2023 Protokoll

Die Sitzung fand ab 20:00 Uhr Ratssaal der Gemeinde Büllingen statt.

Teilnehmer (19): Peter Behrens, Lukas Bocklandt, Martina Bongartz-Palm, Martha Brüls, Michael Goenen, Willy Heinzus, Anita Jost, Konrad Michels, Bernadette Peters, Michael Rauw, Wolfgang Reuter, Sarah Röhl, Michael Schmitt, Freddy Siquet, Stephan Theodor, Danny Wolff, Nico Wolff, Annissa Rauw (Programmautorin), Sabine Mennicken (Moderation)

Entschuldigt (19): Reinhold Adams, Lacia Bach, Ernst Breuer, Harald Brück, Jérôme Brüls, Ramona Chavet, Bruno Genten, Erik Janmaat, Helga Krings, Carlo Lejeune David Maréchal, Bernward Müller, Rainer Noe, Michelle Noel, Erika Schröder, Mario Simons, Jesse Vandevenne, Clemens Wirtz, Karolin Wirtz

Vollmachten (13): Reinhold Adams an Wolfgang Reuter
Lacia Bach an Michael Goenen
Ernst Breuer an Bernadette Peters
Jérôme Brüls an Konrad Michels
Bruno Genten an Martha Brüls
Helga Krings an Stephan Theodor
David Maréchal an Michael Rauw
Rainer Noe an Freddy Siquet
Michelle Noel an Martina Bongartz-Palm
Mario Simons an Michael Schmitt
Jesse Vandevenne an Willy Heinzus
Clemens Wirtz an Sarah Röhl
Karolin Wirtz an Lukas Bocklandt

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Michael Schmitt begrüßt alle anwesenden Teilnehmer, die trotz des herrlichen Wetters zahlreich erschienen sind und erklärt kurz das Hauptziel der heutigen ÖKLE Sitzung.

2. Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Annahme des Protokolls der Sitzung 80 vom 19.01.2023

Das Protokoll wird von der ÖKLE einstimmig angenommen.

4. Vollmachten

Dreizehn Vollmachten siehe oben.

5. Verabschiedung Geschäftsordnung:

Die Geschäftsordnung der ÖKLE muss sich auf das Modell der Wallonischen Region basieren (verabschiedet per Ministerieller Erlass vom 12. Februar 2021). Leider lag lange keine deutschsprachige Fassung vor. Die Übersetzung wurde kürzlich von der Wallonischen Region (Marc Reuter) gutgeheißen. Der Entwurf der Geschäftsordnung wurde den ÖKLE-Mitgliedern (mit der Einladung und der Bitte sie vor der Versammlung zu lesen) vor der Versammlung zugestellt. Die Geschäftsordnung wurde ohne zusätzliche Änderungswünsche einstimmig von den ÖKLE-Mitgliedern angenommen. Sie wird nun der Gemeinde zwecks Gutheißung durch den Gemeinderat zugestellt.

6. Vorbereitung Projektauswahl Maßnahmen/kleine Projekte

- In der letzten ÖKLE wurden 5 Entwicklungsziele definiert:

ZIEL 1: IN ALLEN BEREICHEN AUF DEN KLIMAWANDEL REAGIEREN, z. B. durch Anpassungsmaßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft, dem Bausektor sowie durch den Einsatz regenerativer Energieträger, u.a.

ZIEL 2: SAUBERES WASSER FÜR MENSCH, TIER UND NATUR: Das Verständnis und die Wertschätzung für Wasserläufe und Trinkwasser stärken, der Wasserknappheit vorbeugen und die Abwasserklärung vorantreiben.

ZIEL 3: UNSERE DÖRFER – UNSERE ZUKUNFT: Den Zusammenhalt, die Grundversorgung und die Attraktivität des Lebens im Dorf für Jung und Alt erhalten und fördern.

ZIEL 4: UNTERNEHMERGEIST FÖRDERN UND ZU EINEM UNTERNEHMENSFREUNDLICHEN KLIMA BEITRAGEN: Junge Leute und Fachkräfte durch den Erhalt und die Schaffung neuer attraktiver Arbeitsplätze in der Gemeinde halten.

ZIEL 5: MOBILITÄT NEU DENKEN: Die Mobilität in der Gemeinde durch den Ausbau und die Schaffung neuer Fahrrad- und Fußwege sowie alternativer Angebote verbessern.

Daraufhin wurden im März/April 2023 fünf Arbeitsgruppen organisiert und konkrete Projektideen gesammelt.

Alle Ideen aus Bürgerversammlungen, interaktiver Karte, Dorfbegehungen mit den Kindern, Arbeitsgruppen, ÖKLE, ... (ca. 740) haben wir in eine Excel-Tabelle gepackt, strukturiert, gruppiert, zusammengelegt (z.B. alle Ideen zu Bänken, ...) viele Dopplungen entfernt, ...

Es bleiben ca. 200 Projektideen übrig (!).

Die Auflistung dieser Projekte haben alle anwesenden ÖKLE-Mitglieder in Papierform erhalten (A3 => gute Übersicht). Diejenigen, die am Dienstag nicht dabei sein konnten, erhalten diese nächste Woche per Post.

Die Projektliste ist unterteilt in Zielen und Unterzielen. Die Projekte haben wir den fünf Zielen und 27 Unterzielen zugeordnet.

Da die ÖKLE in 10 Jahren niemals 200 Projekte umsetzen kann und es auch nicht sehr sinnvoll ist, eine ellenlange Liste zu erstellen, wo man schon vorher weiß, dass vieles nicht umsetzbar ist, müssen wir nun die Quintessenz finden und eine Auswahl treffen, **um die wichtigsten Projekte gemeinsam voranzutreiben.**

Jedes ÖKLE Mitglied trifft nun seine persönliche Auswahl, zu Hause und in Ruhe. So kann sich jeder mit den verschiedenen Ideen so lange er möchte auseinandersetzen anschließend seine Wahl treffen. Er trägt die gewählten Projektnummern in das Dokument „Projektwahl“ ein, das er in Papierform erhalten hat/ noch erhält. Jeder sollte seine Wichtigkeit für die verschiedenen Projektideen über das Bewertungssystem zum Ausdruck bringen. Deshalb bitte ich Euch, Euch nicht in Gruppen abzusprechen.

Anzahl Projekte pro Unterziel:

- Für jedes Unterziel mit 1-4 Projektideen kann 1 Projektidee ausgewählt werden
- Für jedes Unterziel mit 5-8 Projektideen können 2 Projektideen ausgewählt werden
- Für jedes Unterziel mit 9-12 Projektideen können 3 Projektideen ausgewählt werden
- usw.

Die maximale Anzahl Projekte, die ihr auswählen könnt, seht Ihr an der Anzahl zur Verfügung stehender Linien im Auswahl-Dokument. Sollte Euch keine der Projektideen im Unterziel zusagen, wählt ihr weniger Projekte aus. Beispiel:

- Unterziel 2.1 hat 6 Projekte => also können max. 2 Projektideen ausgewählt werden
- Unterziel 2.2 hat 4 Projektideen => also kann max. 1 Projektidee ausgewählt werden
- ...

<p>2. SAUBERES WASSER FÜR MENSCH, TIER UND NATUR: Das Verständnis und die Wertschätzung für Wasserläufe und Trinkwasser stärken, der Wasserknappheit vorbeugen und die Abwasserklärung vorantreiben.</p> <p>2.1. Das Verständnis und die Wertschätzung für Wasserläufe stärken</p> <p>2.2. Das Verständnis und die Wertschätzung für Trinkwasser stärken. ...</p> <p>2.3. Das Trinkwassernetz und die Quelfassungen verbessern ...</p>

- Kursive Anmerkungen in der Projektbeschreibung geben Euch zusätzliche Infos zum aktuellen Stand, eventuell zu erwartenden Schwierigkeiten, Hintergrundwissen, ...
- Bei der Auswahl sollen **folgende vier Kriterien beachtet** werden:
 1. **Ist das Projekt geeignet, dieses oder auch andere Entwicklungsziele zu erreichen?**
 2. **Können viele Bürger / Ortschaften gleichzeitig von diesem Projekt profitieren?**
 3. **Ist das Projekt geeignet, die Bürger zur Mitarbeit zu bewegen?**
 4. **Ist das Projekt nachhaltig?** (N.B. die Nachhaltigkeitsthemen der EU sind auf der Rückseite des Dokuments abgebildet.
- Die ÖKLE-Mitglieder notieren Ihre Wahl auf dem Dokument „Projektauswahl“ und schicken diese **bis zum 03.07.2022** an Sabine (per Mail, Foto auf WhatsApp, bpost, ...) zurück. **Die Auswahl sieht nur Sabine und wird weiter nicht kommuniziert.**
- Sollte Euch kein Projekt im Unterziel zusagen,
- Viele nur dorfbezogene Projekte (>< KPLE) wurden gesammelt. Diese Projekte müssten dorfintern angepackt werden und stehen für das KPLE nicht zur Auswahl, wie z.B.
 - o Stromhäuschen am Saal neu anstreichen
 - o Öffentliche Toilette säubern
 - o andere Öffnungszeiten für die BibliothekDie Liste dieser Ideen pro Dorf erhalten die ÖKLE Mitglieder des jeweiligen Dorfes später.

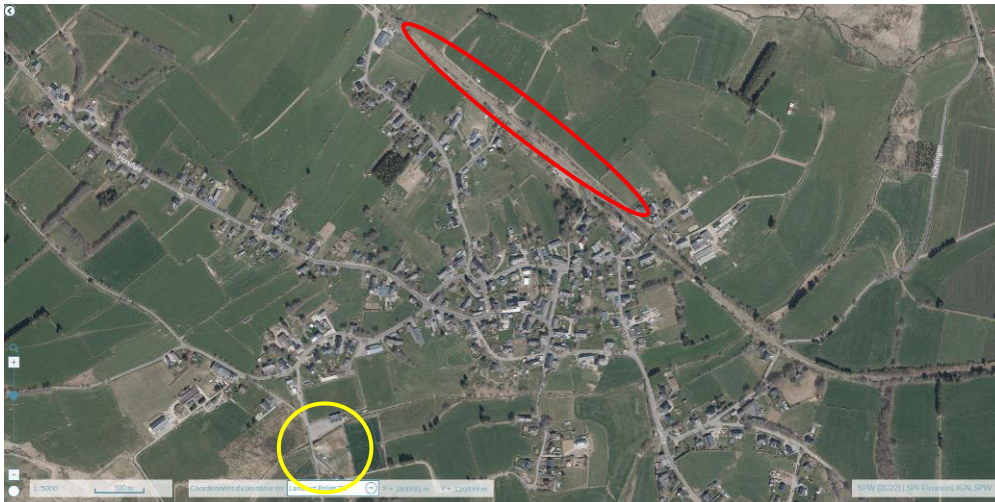
7. Vorbereitung Projektauswahl Dorfplätze/Treffpunkte/Ruhepole

Da Dorfplätze über die Ländliche Entwicklung bezuschusst werden können, aber vor allem von lokalem Interesse sind, wird hier anders verfahren: Im Vorfeld der Versammlung wurden die ÖKLE-Mitglieder, der **drei** Ortschaften, für die eine Projektidee „Dorfplatz/Treffpunkt“ in der Liste steht, gebeten, diese Idee und den aktuellen Bedarf den anderen ÖKLE-Mitgliedern vorzustellen:

3.2.2

Honsfeld Dorfplatz/Ruhepol/Treffpunkt gestalten

- am Bahnhof oder anderer Standort, z. B. gegenüber Dorfbrunnen
- Jugendtreff,
- die S-Kurve entschärfen



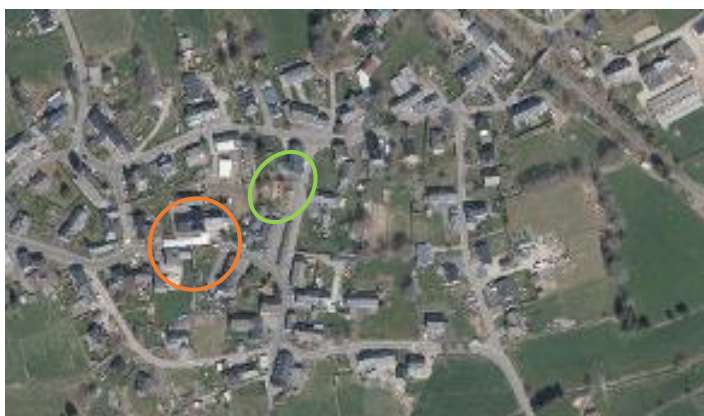
Im vorherigen KPLE gab es in Honsfeld ein Dorfplatz-Projekt auf dem Bahnhofsgelände (Rot). Dazu wurden zwei Bürgerversammlungen organisiert und eine Projektskizze erstellt. Von den Honsfeldern als problematisch gesehen sind:

- die nicht zentrale Lage dieses Platzes,
 - die sehr langgestreckte Form,
 - die Zufahrt,
 - der Ankaufspreis (50€:m² für fast 10.000 m²)
- ⇒ Es ist ein schönes Projekt, mit interessantem Bikepark und Picknick-Platz, es passt aber nicht so richtig zum Bedarf/den Vorstellungen, den Honsfeld hat.
- ⇒ Ein Bikepark, Ruhepol/Picknick-Platz könnte vielleicht mit Einverständnis der Eigentümer (SNCB) eventuell trotzdem dort erstellt werden.

Aktuell hat Honsfeld mehrere Versammlungen gehabt, 15 junge Leute haben sich zu einer Ideenschmiede zusammengefunden. Aktuell wird der Ortskern für Veranstaltungen mehr und mehr gemieden. Viele Feste finden am Fußballplatz (Foto oben in Gelb) statt. Dort ist viel Parkplatz und alles super in Schuss. Es könnte eine Kooperation mit dem Turnverein geben. Dieser Platz liegt aber auch nicht zentral ...

Der Spielplatz an der Schule (grün unten) wird auch manchmal als Dorfplatz „gebraucht“. Danach gibt es oft Probleme mit Scherben ...

Bei der Kirmes sperrt Honsfeld die Straße vor dem Saal „Eifeler Hof“ (Orange) und baut dort ein Zelt auf. Die Kirmes liegt dann zentral im Ort. Der Kirmesbaum steht neben der Schule.



⇒ **FAZIT:** Es gibt einen Bedarf für einen kleinen Platz/Treffpunkt/Begegnungszone in Honsfeld. Sie wünschen sich einen sozialen Treffpunkt, einen Begegnungsort, einen Ruhepol oder eine Begegnungszone, am liebsten zentral im Dorf, wo auch Aktivitäten stattfinden könnten. in der Nähe des Saals wäre ideal. Aber der geeignete Platz dafür ist noch nicht gefunden und müsste im KPLE mit dem Dorf erarbeitet werden.

3.2.3	Rocherath-Krinkelt: Dorfplatz-Kirche/Grotte? - Standplatz für Wohnmobile? - Elektrostationen für E-Autos oder E-Bikes?
--------------	---

In Rocherath-Krinkelt **existiert ein schöner Dorfplatz** an der Kirche auf dem am Wochenende manchmal Wohnmobile stehen.

⇒ **FAZIT:** Es wird kein Bedarf gesehen, einen neuen Dorfplatz zu schaffen. Die Einwohner wünschen sich jedoch eine Sitzgelegenheit/Ruhepol in der Nähe des Jugendtreffs mit gemütlicherer Gestaltung und Bänken zum Verweilen, bzw. einen Rast- oder Picknick-Platz mit einer Bücherzelle, E-Bike Ladestationen (*Anm. ist bereits in Planung*), ...

Die Rocherather sprechen sich dafür aus, lieber keine Wohnmobile auf dem schönen Dorfplatz anzusiedeln.



3.2.1	Hünningen: Dorfkerngestaltung entlang Straße Kirche/Schule (attraktiver machen für ALLE Altersklassen) in Kombination mit Seniorendorflhaus <u>Genannte Ideen:</u> - eventuell neuer Standort Kinderspielplatz? (Schule?) - Begegnungen, Rastplätze, Start/Ende Routen, Picknickstelle, - Kultur/Natur, Neue Routen, - Fahrradparkplatz - Busplatz, - aber auch mit eBike Ladestation
--------------	--

Im vorherigen KPLE gab es ein Dorfplatz-Projekt auf dem Platz neben dem Saal Concordia (Rot) und es wurde eine Projektskizze erstellt. In einer Bürgerversammlung haben sich die Einwohner gegen eine Gestaltung des Platzes und für den Erhalt der Parkplätze entschieden.



9. Stand der Projekte:

Dorfplatz Mürringen:

- Die Städtebaugenehmigung wurde im März 2023 eingereicht
- Aktuell werden die Lastenhefte ausgearbeitet
- Das Projekt muss bis Ende des Jahres ausgeschrieben werden.

Dorfhaus Büllingen

- Die Bauphase läuft seit dem 27/2/2023. Der Keller mit den drei Vereinslokalen nimmt Form an.



Heckenerlebnisweg

- Die Zusage der Bezuschussung für die Umsetzung durch die Provinz wurde erteilt (50.000€). Der Naturpark bereitet jetzt die Ausschreibung vor.
- Die Ausarbeitung des Teilweg „Tiere der Hecken“ ist fast abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich noch dieses Jahr.

Ich singe in der Hecke!
Ik zing in de heg!
Je chante dans la haie!

Tiere der Hecken
Dieren van de heggen
Animaux des haies

Alle Tiernamen und das Lösungswort verstecken sich auf der Rückseite der Starttafel zu Beginn des Weges.
Alle diereennamen en het oplossingswoord zijn verstopt op de achterkant van het starttafelbord aan het begin van het pad.
Tous les noms des animaux et le mot solution se cachent au dos du panneau de départ au début du parcours.

Welches Tier ist gesucht?
1.) Kopiere den Fußabdruck
2.) Notiere den Tiernamen! (6 Buchstaben)
3.) Notiere den Anfangsbuchstaben!

De quel animal s'agit-il?
1.) Copie l'empreinte!
2.) Note le nom de l'animal! (6 lettres)
3.) Note la 1^{ère} lettre!

Welk dier zoek je?
1.) Kopieer de voetafdruk
2.) Noteer de naam van het dier! (6 letters)
3.) Noteer de 1^e letter!

10. Verschiedenes - Mitteilungen – Fragen

Die nächste ÖKLE Versammlung findet am Mittwoch 30/08 oder 06/09/2023 statt (Doddle folgt). Michael schlägt vor, die nächste ÖKLE aus praktischen Gründen nochmal im Ratssaal zu machen, anschließend können wir die Runde durch die Gemeinde wieder fortsetzen.

11. Schlusswort:

Michael bedankt sich bei allen für die konstruktive Arbeit.



Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Achtzigste Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Büllingen vom 06.09.2023 Protokoll

Die Sitzung fand ab 20:00 Uhr Ratssaal der Gemeinde Büllingen statt.

Teilnehmer (20 Gast): Reinhold Adams, Lacia Bach, Peter Behrens, Lukas Bocklandt, Martina Bongartz-Palm, Bruno Genten, Michael Goenen, Willy Heinzus, Carlo Lejeune, Michelle Noel, Michael Rauw, Michael Schmitt, Freddy Siquet, Stephan Theodor, Jesse Vandevenne, Danny Wolff, Nico Wolff, Elke Drosson (Gast), Annissa Rauw (Programmautorin), Sabine Mennicken (Moderation)

Entschuldigt (19): Harald Brück, Jérôme Brüls, Martha Brüls, Erik Janmaat, Anita Jost, Helga Krings, David Maréchal, Konrad Michels, Bernward Müller, Rainer Noe, Bernadette Peters, Wolfgang Reuter, Sarah Röhl, Mario Simons, Clemens Wirtz, Karolin Wirtz, Ernst Breuer, Ramona Chavet, Erika Schröder

Vollmachten (8):
Harald Brück an Michael Schmitt
Martha Brüls an Lukas Bocklandt
Helga Krings an Stephan Theodor
David Maréchal an Martina Palm
Konrad Michels an Lacia Bach
Wolfgang Reuter an Willy Heinzus
Sarah Röhl an Lacia Bach
Karolin Wirtz an Michelle Noel

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Michael Schmitt begrüßt alle anwesenden Teilnehmer, die trotz des herrlichen Wetters zahlreich erschienen sind und erklärt kurz das Hauptziel der heutigen ÖKLE Sitzung. Er begrüßt außerdem herzlich einen neuen Gast, Elke Drosson vom Hotel Drosson in Wirtzfeld, die sich für die Arbeit der ÖKLE interessiert.

2. Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Annahme des Protokolls der Sitzung 81 vom 13.06.2023

Das Protokoll wird von der ÖKLE einstimmig angenommen.

4. Vollmachten

Acht Vollmachten siehe oben.

5. Projektauswahl Dorfhäuser/Dorftreffs Projektauswahl Dorfhäuser/Dorftreffs

Im Vorfeld der Versammlung wurden die ÖKLE-Mitglieder, der **vier** Ortschaften, für die eine Projektidee „Dorfplatz/Treffpunkt“ in der Liste steht, gebeten, diese Idee und den aktuellen Bedarf den anderen ÖKLE-Mitgliedern vorzustellen.

3.3.1	Hünningen: Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum Optimierung öffentlicher Infrastruktur, Lagerraum für Vereinsmaterial (KG, Theater,...): - Neue Zweckbestimmung Grundschule (Anm. hier laufen Gespräche zwischen Gemeinde und Dorf - hier entsteht ja auch bald die Seniorentagesbetreuungsstätte) - für Vereine, Generationentreffpunkt - Mehrgenerationenkonzept: Seniorenhaus, Kleinkindbetreuung, Busplatz,...? an einem Ort? - Nutzung alte Kirche: - Einige Vereine sollten dort ein Vereinslokal haben (Anm: Überlegungen bezüglich Zweckbestimmung laufen bereits u.a. seitens des Musikvereins) - Saal Concordia anpassen / ausbessern / auffrischen - Dorfkneipe: - im Dorfkern, Bedienung und Einnahmen abwechselnd durch Vereine - 1 x im Monat "Treffpunkt" für alle Altersklassen (+ vor allem Jugendliche) - an einem definierten Ort (Saal Concordia?, Spritzenhaus? ...) - unter Einbeziehung des Saalkomitees und der anderen Betreiber
--------------	--

In Hünningen existiert,

- das Vereinshaus „Alte Kirche“,
- der Saal Concordia,
- der private Saal Capricornus
- das Spritzenhaus.

Diese Räumlichkeiten stehen für grosse und kleine Zusammenkünfte zur Verfügung. Zusätzliche Zweckbestimmungen könnten diese Räumlichkeiten beleben (z. B. Jugendtreff).

⇒ **FAZIT: Nach Einschätzung der Hünninger ÖKLE-Mitglieder besteht in Hünningen kein Bedarf für ein zusätzliches Dorfhaus/bzw. Infrastruktur. Das Projekt braucht nicht ins KPLE aufgenommen zu werden.**

3.3.2	Honsfeld: Treffpunkt/Vereinshaus Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum: - Umbau o. Errichtung eines Dorftreffs - an einem zentralen Ort - für KLJ, Landfrauen, MV, GV - Bestehendes Vereinshaus an Bedürfnisse anpassen - Platzmangel Vereinshaus beheben - Modernisierung "alte Kirche" Vereinslokal (Anm: Küche / sanitäre Anlage, hier laufen bereits Gespräche)
--------------	--

In Honsfeld gibt es

- den privaten Saal Eifeler Hof
- das Vereinshaus in der alten Kirche. Dieses Vereinshaus liegt zentral – ist aber leider für manche Aktivitäten zu klein (u.a. Materiallagerung).

Der Bedarf eines Dorftreffs ist da. Eine Dorfgruppe und die Vereine haben sich zu diesem Thema auch schon Gedanken gemacht und sammeln Ideen. Die Alte Kirche liegt für ein Dorfhaus optimal mitten im

Dorf, ist aber leider zu klein. Bisher ist jedoch noch kein potentieller Standort oder eventuell Anpassung an ein bestehendes Gebäude gefunden worden. Die Dorfgruppe sucht/plant weiter.

⇒ **FAZIT: Der Bedarf eines Dorftreffs in Honsfeld ist da. Da das Projekt noch nicht konkret genug ist (Standort), kann das Projekt (noch) nicht ins Los 1 des KPLE und soll deshalb in Los 2 oder 3 des KPLE aufgenommen werden.**

Type de projet à conventionner	Taux de subvention	Möglichkeit Trans- kommunaler Projekte	Assiette de subvention maximum	Plafond de subvention	Nr.	Projektbeschreibung
Bâtiment de service	80%	/	850.000 €	680.000 €		Honsfeld: Treffpunkt/Vereinshaus Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum: - Umbau o. Errichtung eines Dorftreffs - an einem zentralen Ort - für KLJ, Landfrauen, MV, GV - Bestehendes Vereinshaus an Bedürfnisse anpassen - Platzmangel Vereinshaus beheben - Modernisierung "alte Kirche" Vereinslokal (Anm: Küche / sanitäre Anlage, hier laufen bereits Gespräche)
Acquisition de terrain bâti	60%	/	500.000 €	300.000 €	3.3.2	
Acquisition de terrain nu	60%	/	250.000 €	150.000 €		

3.3.3	Rocherath-Krinkelt: Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum: - Dorfhäuser/Vereinslokale + Jugendtreff gruppieren/zusammenlegen - Jugendtreff - einladender gestalten (Fenster und Türen neu anstreichen) - mehr Aktivitäten (außerhalb des Gebäudes) schaffen (wie früher Freizeitpark, Wanderung, ...)
--------------	--

In Rocherath-Krinkelt gibt es mehrere Treffpunkte.

- Vereinsraum über Kindergarten
- Drei private Säle (Schihütte, Theatrino, Saal Jost)
- Sporthalle mit Vereinsräumen, hier steht eine Renovierung an: ein Versammlungsraum für alle Vereine wird aufgewertet usw.
- Jugendtreff

Hier gilt es Synergien zwischen den verschiedenen Vereinen usw. zu schaffen – Räumlichkeiten sind gegeben, aber es müsste mehr zusammengearbeitet werden.

In Bezug auf den Jugendtreff obliegt es dem Jugendleiter für mehr Aktivitäten zu sorgen.

⇒ **FAZIT: Nach Einschätzung der ÖKLE-Mitglieder besteht in Rocherath-Krinkelt kein Bedarf für ein zusätzliches Dorfhaus/bzw. Infrastruktur. Das Projekt braucht nicht ins KPLE aufgenommen zu werden.**

Bâtiment de service	80%	/	850.000 €	680.000 €	3.3.3	Rocherath-Krinkelt: Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum: - Dorfhäuser/Vereinslokale + Jugendtreff gruppieren/zusammenlegen - Jugendtreff - einladender gestalten (Fenster und Türen neu anstreichen) - mehr Aktivitäten (außerhalb des Gebäudes) schaffen (wie früher Freizeitpark, Wanderung, ...)
---------------------	-----	---	-----------	-----------	-------	--

3.3.4	Wirtzfeld: Vereine einigen sich auf ein zentrales Dorf- und Vereinshaus (als Anlaufstelle für alle (Vereine, ...)) auch Landfrauen, KLJ, ... und zugänglich für Senioren (z.B. Kantine)
--------------	--

In Wirtzfeld gibt es mehrere Treffpunkte

- Musikverein
- Gewerbeverein
- Räumlichkeiten über Schule
- Saal Drosson

Für die Ortschaft wäre es gut, wenn es einen einzigen Treffpunkt gäbe. Hier muss das Dorf und die Vereine aber eigenständig zusammenfinden und sich auf ein zentrales Dorf- und Vereinshaus (als Anlaufstelle für alle (Vereine, ...)) auch Landfrauen, KLJ, ... und zugänglich für Senioren (z.B. Kantine) einigen.

⇒ **FAZIT:** Da der Standort für eine Erneuerung oder Erweiterung eines bestehenden Standortes zum Dorfhhaus noch nicht geklärt ist, soll das Projekt nicht in Priorität 1 des KPLE sondern in Priorität 2 oder 3.

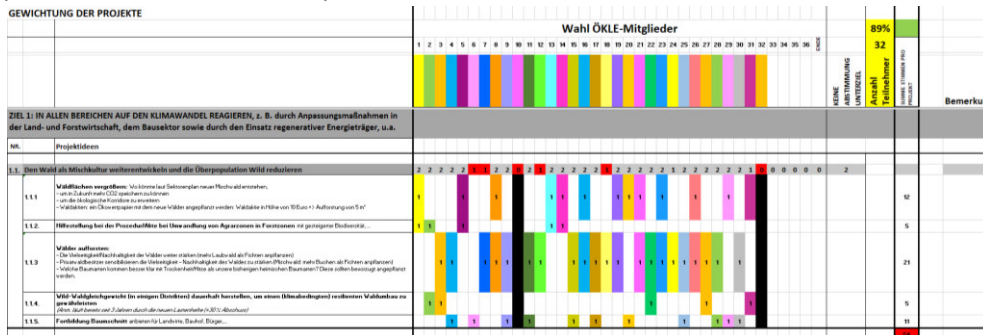
Bâtiment de service	80%	/	850.000 €	680.000 €	3.3.4	Wirtzfeld: Vereine einigen sich auf ein zentrales Dorf- und Vereinshaus (als Anlaufstelle für alle (Vereine,...)) auch Landfrauen, KLJ,... und zugänglich für Senioren (z.B. Kantine)
---------------------	-----	---	-----------	-----------	-------	---

Für alle Dörfer sollte von der ÖKLE (unter Mitwirkung der Vereine und der Bevölkerung) eine Erhebung/Analyse der Treffpunkte gemacht werden, damit ein Überblick entsteht, in welcher Ortschaft es wo und was gibt.

3.3.	Dorfhäuser erhalten, verbessern bzw. schaffen und für Senioren zugänglich machen
3	Kleinere Treffpunkte, Spielplätze, Sportangebote und zusätzliche Bänke schaffen und dem Müllproblem entgegenwirken
3.4.1	In jedem Dorf die sozialen Treffpunkte (fürs Dorf und für Touristen) ermitteln (Liste) => Dörfer mit wenigen/keinen Angeboten bevorzugen => Ruhepole/Treffpunkte LE (ähnlich wie in Hergersberg, Jentsi) = Ankerpunkte für Feste, Aktionen (Krippe)
3.4.2	Kleine Dörfer: Kleine öffentliche Treffpunkte gestalten - auf öffentlichen Grundstücken - der private Raum als Treffpunkt ist in der Vergangenheit zunehmend unbeliebter geworden - um die Lust, kleine Feste zu organisieren, zu steigern (ähnlich wie Allmuthen/Hergersberg). z.B. Treffpunkt/Ruhepol Krewinkel/Afst; z.B. ein sicherer Treffpunkt für Kinder (kleiner Spielplatz?)

6. Ergebnisse Projektauswahl, Analyse, Überprüfung Ziele/Konzept/Nachhaltigkeit

- Für jedes ÖKLE Mitglied wurden die Projektwahl in einer Spalte eingetragen (unterschiedliche Farben)

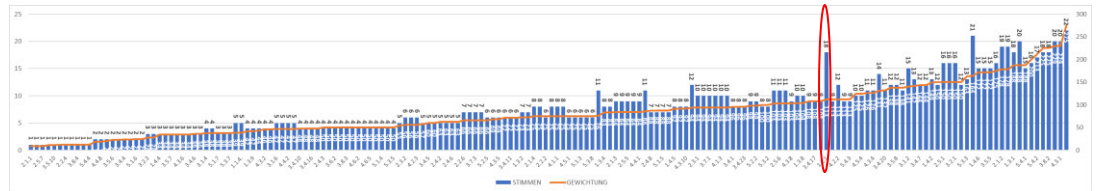


- 32 ÖKLE-Mitglieder haben Teilnehmer = 89% Beteiligung (!) Das ist super.
- Manche Mitglieder haben
 - die maximal mögliche Anzahl der Projekte im Unterziel nicht gewählt. Die war sehr oft der Fall. 2-3 Enthaltungen bei jedem Projekt war der Durchschnitt.
 - Ein Koeffizient war wichtig, da es auch „NICHT WAHL“ gab“ => Abstrafung für das Unterziel.

KOEFFIZIENT	=	$\frac{\text{Anzahl möglicher Stimmen für das Unterziel}}{\text{Anzahl Projekte im Unterziel}}$
GEWICHTUNG	=	$\frac{\text{Summe der Stimmen pro Projekt}}{\text{Koeffizient}}$

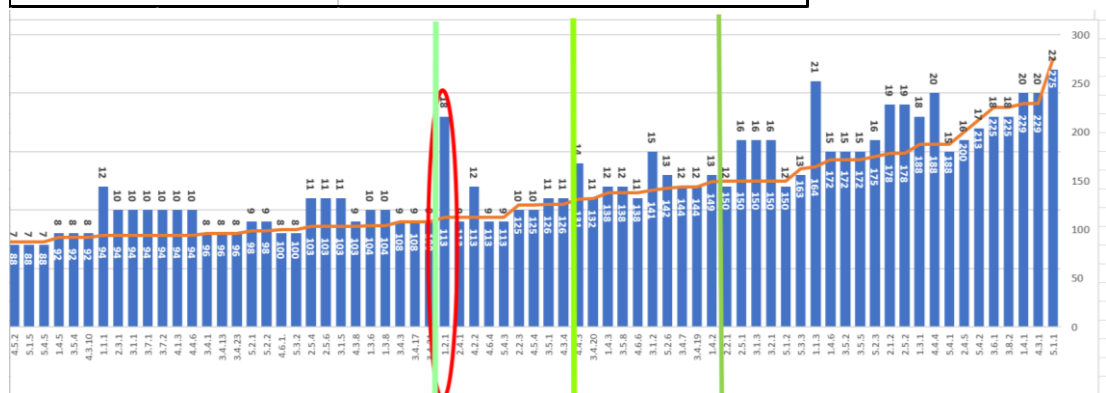
Das führte dazu, dass einige Unterziele und deren Projekte bei der Kalkulation „abgestraft“ und somit kein Projekt gewählt wurden:

- 7 Enthaltungen für das Unterziel: 2.3 Trinkwasser und Quelfassungen verbessern
- Mit dieser Formel wurde für jedes Projekt eine „Gewichtung“ errechnet. Siehe auch Liste der Projekte nach Gewichtung (anbei). Auf der Grafik sieht man
 - Gewichtung von links nach rechts steigend (Zahl im blauen Balken und orange Linie)



- Die Höhe der blauen Balken entspricht der Anzahl der Stimmen für das Projekt
- Es gibt wenig Ausreißer z.B. 1.2.1 (rote Markierung): Der Grund ist, dass es für dieses Projekt nur 1 Konkurrenz-Projekt gab. Da ist die Chance für jedes der beiden Projekte sehr groß Stimmen zu erhalten. Gibt es jedoch drei Konkurrenz-Projekte ist die Chance für jedes der vier Projekte kleiner. Die Gewichtung versucht dies auszugleichen.
- Aus der Erfahrung von 2007 möchten wir uns auf ca. 40 Projekte beschränken.

AB 150 PUNKTE	24 PROJEKTE
130 - 149 PUNKTE	10 PROJEKTE
110 - 129 PUNKTE	9 PROJEKTE
ZWISCHENTOTAL	43 PROJEKTE



ANALYSE DIESER PROJEKTLISTE DURCH ÖKLE:

A. EINFLUSS ÖKLE:

In der Liste der gewählten Projekte fiel auf, dass die ÖKLE auf manche Projekte keinen Einfluss hat. Sollen diese Projekte ins KPLE oder können sie umformuliert werden, so dass die ÖKLE Einfluss nehmen kann?

	EINFLUSS ÖKLE? STREICHEN ODER UMFORMULIEREN?	ÄNDERUNG PROJEKTANZAHL	GEWICHTUNG	Nr.	Projektbeschreibung
ALLE ÜBER 150 PUNKTE			3	229	4.3.1 Kooperationen in der Gemeinde fördern - lokal produzieren und arbeiten, - die Unternehmen/Veranstalter sollten sich immer die Frage stellen: Welcher lokale Händler kann mit einbezogen werden? - "Ich kauf lokal" das Portal für ostbelgische Händler der WFG immer wieder ins Bewusstsein bringen.
			8	188	1.3.1 Alternative /erneuerbare/grüne Energien (Strom) fördern (nicht nur Photovoltaik-Anlagen) - Verbesserung der Kapazität des Stromnetzes für erneuerbare Energien (Stromkonsum steigt): - die Dörfer bzw. deren Einwohner mit beteiligen => Energiegewinnung => Einsparungen => Abhängigkeit reduzieren
	GEMEINSAME AUSARBEITUNG ÖKLE / GR?		12	178	2.5.2 Regenwasserzisternen fördern - um Wasserhamsterei in Trockenphasen vorzubeugen - höhere Bezuschussung W.R., Gemeinde (aktuell 250€)
			16	172	3.5.5 Sichere Basis für junge Leute schaffen bzgl. Infrastruktur / Schule / AuBe: - Kinderbetreuung bzw. außerschulische Betreuung verbessern - Hünningen - Manderfeld - ...
			5	225	3.8.2 Nachwuchs Vereine sichern: - Tag der offenen Vereine, Schnuppertraining, Probetraining - Die IG's mit Selbstständigen und Dorfbewohnern verstärken - Im Hinblick auf die Vereine, Manderfeld als wichtigen Bezugsort für die kleinen Dörfer stärken. - In kleinen Dörfern ein Angebot schaffen, um den Zusammenhalt der Kinder Dorftintern zu stärken
		SUMME	0		
ALLE ÜBER 130 PUNKTE			30	138	3.5.8 Den Einsatz von Rettungskräften optimieren - Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Rettungsdiensten im Süden der Gemeinde (mit Roth) einführen/verbessern? - Rufumleitung für Rettungseinsätze über Deutschland verhindern - Wechsel ins deutsche Netz (Hülscheid, Weckerath, Afst) - Trainingsfahren für Fahrer der Einsatzfahrzeuge im "Manderfelder Land", da die kleinen Orte bei Rettungseinsätzen nicht immer sofort gefunden werden (das Navi gibt einen falschen Standort an) (Weckerath, Hülscheid, Medendorf, Krewinkel, Afst) - alle Adressen müssen von der Ambulanz einfach zu finden sein (Hünningen, Weckerath/Krewinkel)
			31	138	4.6.6 Probleme rund um Seetourismus in den Griff bekommen (Anm. eventuell gemeinsam mit der Gemeinde Bütenbach) - an warmen/schönen Sommertagen - Kontrolle Besucher - Eintritt - Gebühren für Parkplätze - Toiletten am See (mind. Sommermonate)
		SUMME	0		
ALLE ÜBER 110 PUNKTE	FILTERN UND GRUPPIEREN MIT 3.5.2		34	126	3.5.1 Bestehende Nahversorgung stärken - Mürringen/Hünningen: Lebensmittelgeschäft fördern - Büllingen Hauptstrasse: - Fairteiler, besser markieren – keiner weiß, dass so etwas existiert, > würde mehr Menschen erreichen - mittags beleben (Café to go, Terrassen einrichten (Parkplätze anmieten)) - Letzten Bankautomat der Gemeinde erhalten (Anm: Vertrag mit Batopin wurde schon unterschrieben)
			38	113	1.2.1 Sensibilisierung/Beratung/Förderung für Landwirte (in Zusammenarbeit mit z.B. Bauernbund) - Biodiversität - ökolog. Landwirtschaft - Überdüngung - Reduzierung von Plastik, Ausbringung von Gärresten - Integration der Gebäude in die Landschaft => möglichst konkrete Umsetzungsmöglichkeiten (Informationsveranstaltungen)
		SUMME	0		

4.3.1 Kooperationen in der Gemeinde fördern

Hier wird die Frage gestellt, wie lange ein Projekt wie hier z.B. „ich kauf lokal“ läuft. Gibt es das Projekt in 10 Jahren noch?

- Das Projekt soll umformuliert und eine Sensibilisierungskampagne für Unternehmen (kommerziell) und die Bevölkerung (nicht kommerziell) werden.
- Das Projekt soll mit anderen Projekten gruppiert werden
- Ideen:
 - o Am Beispiel von Hotel Drosson (wenn es 12 Hausgästegibt, ist das Hotel auch für andere Gäste geöffnet): wie kommuniziert man eine solche Info für die Wirtzfelder und Touristen?
 - o Schilder als Erinnerung überall „Ich kauf lokal“
 - o Gutes Beispiel „Malmedy: lokale Produzenten schließen zusammen und betreiben gemeinsam ein Geschäft.
 - o Geschäfte listen ihre Produkte auf, damit die Bevölkerung weiß „Wo kriege ich was“?
 - o Titel soll zu „Ich kauf lokal in Büllingen“ umformuliert werden.

1.3.1 Alternative /erneuerbare/grüne Energien (Strom) fördern (nicht nur Photovoltaik-Anlagen)

Auch für die Gemeinden ist noch nicht klar definiert: was darf mal laut Raumordnungs-Gesetzgebung und was nicht? Das KPLE Projekt

- soll sensibilisieren, welche Möglichkeiten für Unternehmen/ Privatleute bestehen, technisch möglich sind sowie RO-technisch genehmigt werden.

- gruppieren mit dem Projekt 3.6.1 „Umbau statt Neubau“ und deshalb auch umformuliert werden „Umbau UND Neubau“

3.5.2. Regenwasserzisternen fördern

Auf die finanzielle Förderung von Regenwasserzisternen hat die ÖKLE keinen Einfluss, sie kann dem Gemeinderat jedoch eine Empfehlung aussprechen. Eine Sensibilisierung für Regenwasserzisternen wäre wichtig. Das Projekt soll ein Teilprojekt werden von dem Projekt 2.2.1. Sensibilisierung der Bevölkerung für Trinkwasser.

3.5.5. Sichere Basis für junge Leute schaffen bzgl. Infrastruktur / Schule / AuBe:


Auf dieses Projekt hat die ÖKLE keinen Einfluss. Hier soll in einer der nächsten ÖKLE-Versammlung Ideen zur Umsetzung des Projektes gesammelt werden. Danach soll entschieden werden, ob es ein KPLE-Projekt wird.

3.8.2. Nachwuchs der Vereine sichern:

Von einem ÖKLE-Mitglied wird angeregt, für dieses Projekt nicht ins KPLE zu nehmen. Im September starten allen Verein neu ins Jahr. Die ÖKLE könnte eine „Woche der Vereine“ organisieren, bei der Interessierten in die einzelnen Vereine „reinschnuppern“ können. Da es jedoch einen Dachverband der Vereine gibt, sollte eher der Dachverband dazu sensibilisieren. Das Projekt wird nicht im KPLE aufgenommen.

5.1.2. Die neue Express-Linie TEC Express Linie 21 Verviers – Bütgenbach bis Büllingen weiterführen

Von einem ÖKLE-Mitglied wird angeregt, für dieses Projekt keine eigene Projektkarte zu erstellen. Es kann Teil des Projektes 5.1.1 werden oder von der ÖKLE in einer Arbeitsgruppe in den nächsten Wochen umgesetzt werden und dann in LOS 0 (fertig gestellt) im KPLE aufgeführt werden.

	<p>5.1.1</p> <p>Verbesserung und Ergänzung der öffentlichen Verkehrsmittel, - wie z. B. durch Rufbus, Bürgerbus, Flexibus, Telebus, Bummelbus, ... - für alle v.a. für ältere Menschen, die Jugend + Touristen - als Verbindung von den kleinen Ortschaften zu den Hauptlinien der TEC - Ältere Personen am Markttag abholen und zum Markt bringen - Rikscha: Seniorenausfahrt mit dem Fahrrad <i>Ann: eventuelles LEADER-Projekt: Umsetzung eines Pilotprojektes für die Einsetzung eines Rufbusses</i></p>
	<p>5.1.2</p> <p>Die neue Express-Linie TEC Express Linie 21 Verviers – Bütgenbach bis Büllingen weiterführen Expressbus (21): Argumente und Unterschriften sammeln für eine Anfrage zur Veränderung des Express-Busses bei der TEC => Verviers - Malmedy - Bütgenbach (während des Tages nur Verviers - Malmedy) => Verlängerung bis Büllingen Argumentation: => Parkplatzproblem in Bütgenbach am Startpunkt der Strecke => Zählung Büllinger, die in Bütgenbach einsteigen (Bus 21) => Wie lange steht er da? (LKW Stellplatz zwischen Büllingen und Bütgenbach) => Anschluss Asylbewerberheim</p>

3.5.8. Den Einsatz von Rettungskräften optimieren:

Bei diesem Projekt hat die ÖKLE keinen Einfluss. Es soll nicht im KPLE aufgenommen werden. Die Gemeinde könnte jedoch in ihrem Infoblatt Informationen zur Notrufnummer 112 erinnern. Wenn Einwohner der Gemeinde die App der 112 nutzen, können sie ihren korrekten Standort übermitteln (idem per WhatsApp) und verhindern somit Probleme bei der Adresse. Die Rettungskräfte könnten zu einer Versammlung eingeladen werden, um gemeinsam diese Information im Infoblatt zu formulieren. Außerdem regt die ÖKLE an, dass die Gemeinde eine Liste der Defibrillatoren (AED) auf Gemeindegebiet veröffentlichen könnte. Optimal wäre es, wenn es einen Defibrillator pro Ortschaft geben würde. Ortschaften, die interessiert sind, würden Informationen zu Defibrillatoren-„Säulen“ mit Kostenschätzung vielleicht helfen, wie z.B. <https://www.aedpartner.be/aivia-solo>.

4.6.6. Probleme rund um Seetourismus in den Griff bekommen

Bei diesem „Bütgenbacher“ Projekt hat die ÖKLE keinen Einfluss. Es soll nicht im KPLE aufgenommen werden.

3.5.1 Bestehende Nahversorgung stärken

Auf den Unterpunkt „Mürringen/Hünningen: Lebensmittelgeschäft fördern“ hat die ÖKLE keinen Einfluss. Der letzte Bankautomat der Gemeinde bleibt erhalten. Der dritte Unterpunkt wird mit dem Projekt 3.5.2 gruppiert.

1.2.1 Sensibilisierung/Beratung/Förderung für Landwirte (in Zusammenarbeit mit z.B. Bauernbund)

Die ÖKLE hat alleine keinen Einfluss auf dieses Projekt. Außerdem wird von den landwirtschaftlichen Vereinigungen schon sehr viel Sensibilisierungsarbeit gemacht. Dieses Projekt wird nicht im KPLE aufgenommen.

B. KPLE SUBVENTIONIERUNG:

Für verschiedene Themen kann die ÖKLE von der Wallonischen Region eine Subventionierung erhalten. In 2007 war in Mürringen kein Bedarf bezüglich Dorfsaal, da es sowohl einen Saal als auch ein Café im Ort gab. Deshalb wurde diese Projektidee nicht im KPLE aufgenommen. Als der Besitzer des Saales verstarb wurde nach einer Lösung gesucht und der Bedarf nach dem Ankauf des Gebäudes und der Renovierung wurde aktuell. Leider konnte das Projekt dann aber nicht über das KPLE subventioniert werden.

Projekte, die laut Gewichtung aktuell nicht ausgewählt wurden, aber Anrecht auf eine Subventionierung haben, werden nun von der ÖKLE überprüft: macht es Sinn, sie mindestens ins Los 3 aufzunehmen, um sie bei einem späteren Bedarf aktivieren zu können?

1.3.4. Hackschnitzelproduktion und Pelletsumwandlung:

Das Projekt kann auch über den Energie- und Klimaplan der DG bezuschusst werden. Die ÖKLE sieht hier keinen Bedarf und nimmt das Projekt nicht ins KPLE.

Type de projet à conventionner	Taux de subvention	Möglichkeit Trans- kommunaler Projekte	Assiette de subvention maximum	Plafond de subvention	Nr.	Projektbeschreibung
Energie ??? Frage an Marc Reuter gestellt	60%		850.000 €	510.000 €	1.3.4	Hackschnitzelproduktion und Pelletsumwandlung: Käfer- und Schadholz selbst verwerten (Anm.: Antrag Machbarkeitsstudie der Gemeinden Bütgenbach, Büllingen, Amel wird Januar 2024 bei DG eingereicht (Energie- und Klimaplan)

1.3.5. Nahwärmenetze schaffen

Das Projekt kann auch über den Energie- und Klimaplan der DG bezuschusst werden. Die ÖKLE sieht hier keinen Bedarf und nimmt das Projekt nicht ins KPLE.

Energie	60%	/	850.000 €	510.000 €	1.3.5	Nahwärmenetze schaffen - Rocherath-Krinkelt - Büllingen (Pfarrheim, Kirche,...) - Manderfeld (Pfarrheim, Schule, Sporthalle,...) - Genossenschaften/Gruppierte Einfamilienhäuser
---------	-----	---	-----------	-----------	-------	--

3.1.4. Kollektive, generationsübergreifende Wohnformen schaffen

Die ÖKLE sieht hier keinen Bedarf, denkt das dies auf anderer Ebene geschehen soll und nimmt das Projekt nicht ins KPLE.

Logement	60%	?	850.000 €	510.000 €	3.1.4	Kollektive, generationsübergreifende Wohnformen schaffen - Mehrgenerationenwohnen z.B. Hannut "collectif logement" - Immobilie gegen Dienstleistungen: Leihoma / Wohnmöglichkeit, z. B. für ausländische Familie
Acquisition de terrain bâti	60%	?	500.000 €	300.000 €		

3.2.2. Honsfeld: kleiner Dorfplatz/Ruhepol/Treffpunkt/Begegnungszone gestalten: Dieses Projekt soll im KPLE aufgenommen werden. Der Standort ist noch nicht definiert. Deshalb kommt das Projekt nicht in LOS 1 sondern in 2 oder 3.

Espaces publics dédiés à la convivialité - Espaces partagés	80%	/	500.000 €	400.000 €	3.2.2 Honsfeld : Dorfplatz/Ruhepol/Treffpunkt gestalten - am Bahnhof oder anderer Standort, z. B. gegenüber Dorfbrunnen - Jugendtreff, - die S-Kurve entschärfen
Autres	60%	/	500.000 €	300.000 €	
Acquisition de terrain bâti	60%	/	500.000 €	300.000 €	
Acquisition de terrain nu	60%	/	250.000 €	150.000 €	

3.2.3 Roherath-Krinkelt: Dorfplatz-Kirche/Grotte?: Hier sind keine Infrastrukturarbeiten notwendig. Das Projekt soll nicht im KPLE aufgenommen werden, gruppiert mit dem Projekt 3.4.2 Ruhepole mit kleinem Rastplatz/Sitzecke!

Espaces publics dédiés à la convivialité - Espaces partagés	80%	/	500.000 €	400.000 €	3.2.3 Roherath-Krinkelt: Dorfplatz-Kirche/Grotte? - Standplatz für Wohnmobile? - Elektrostationen für E-Autos oder E-Bikes?
Autres	60%	/	500.000 €	300.000 €	

3.5.3. Manderfeld: Zentrumsfunktion stärken z.B. mit einem Multifunktionshaus: Da in Manderfeld in Zukunft viele Funktionen wegfallen könnten, soll dieses Projekt im KPLE aufgenommen werden. Der Dorfplatz wird gut genutzt. Das alte Pfarrheim wurde umgebaut, der Amateurfußballverein hat am Fußballplatz einen Unterstellplatz mit Theke gebaut, die Initiative Manderfelder Land ist dabei eine Gebäude zu planen, aber in 15 Jahren fehlt vielleicht ein Dorfsaal, ...? Eine Bedarfsanalyse könnte von der Ortschaft gemacht werden. Dieses Projekt soll nicht in Los 1 aufgenommen werden, sondern in Los 2 oder 3.

Bâtiment de service	80%	/	850.000 €	680.000 €	3.5.3 Manderfeld: Zentrumsfunktion stärken z.B. - Bei Bedarf behilflich sein bei der Suche nach Nachfolger für aktuelle Geschäfte und HoReCa Betriebe (unterstützend) - Multifunktionale Anlaufstelle schaffen bzw. unterstützen, Synergien zwischen Funktionen schaffen/stärken (Dorfläden, Poststelle, Platz für Themenmärkte und für Vereine, Frisör, Betreutes Wohnen, Coworkingräume, Platz für Themenmärkte und für Vereine, ...) - Finanzierungsmöglichkeiten überprüfen => untergenutzte Gebäude werden für junge Familien frei. - Alternative für Bankautomat finden oder dessen Wiedereinführung
Acquisition de terrain bâti	60%	/	500.000 €	300.000 €	

3.7.1. An den alten Gebäuden und Monumenten QR-Codes und Schilder anbringen

Dieses Projekt wird Teil des KPLE.

Mobilité douce (Bezuschussung der Beschilderung nur in Verbindung mit einem Weg => Raeren)	80%	90%	850.000 €	680.000 €	3.7.1 An den alten Gebäuden und Monumenten QR-Codes und Schilder anbringen: - Kirche, alte Schule (heute Eulenburg), Asylbewerberzentrum, altes Gemeindehaus, Marktplatz, etc.... - mehrsprachige Schilder, auf denen die Bedeutung und die Geschichte der einzelnen Objekte erklärt werden - Für Touristen ohne Smartphone, könnten Flyer mit Infos zu Manderfeld gedruckt werden, wo die Erklärungen zu den einzelnen Stationen aufgeführt sind. - Kulturrouten , historische Tafeln erneuern/unterhalten - Kulturrouten bekannter machen: sehr gutes Konzept, www.kulturrouten.be führt nirgendwo hin - Fußfälle renovieren und Infotafel - weil niemand weiß, was sie bedeuten - Manderfeld: Die alten Säulen auf dem Friedhof (Kirche) erhalten, sie erinnern an frühere Zeiten und sind Geschichte
--	-----	-----	-----------	-----------	--

4.2.1. Atelier rural

Die ÖKLE sieht hier keinen Bedarf und nimmt das Projekt nicht ins KPLE. Jeder Unternehmer, der klein startet, nutzt dazu Garagen oder Scheunen.

Atelier rural - Economie	60%	?	850.000 €	510.000 €	4.2.1 Atelier Rural - gruppierte Werkstatträume (ohne Ausstattung) schaffen, die von (Jung-)Unternehmern gemietet werden können - daran gekoppelt gemeinsame Büro- und Versammlungsräume für administrative Aufgaben - z.B. zur weiteren Stärkung des Holzbereich - ähnlich wie - Imgenbroich (HIMO Innovationszentrum) - "novacitis"
Acquisition de terrain bâti	60%	?	500.000 €	300.000 €	

4.2.3. Sozialwirtschaft:

Wie z.B. Hof Peters. Ob eine Subventionierung möglich ist, wurde von der WR noch nicht beantwortet. Die ÖKLE sieht hier aber keinen Bedarf und nimmt das Projekt nicht ins KPLE.

???	Frage an Marc Reuter gestellt		?			4.2.3	Sozialwirtschaft: - einen sozialen Arbeitsplatz schaffen - Menschen mit Beeinträchtigung oder schwer vermittelbaren Menschen einen Arbeitsplatz in der Gemeinde bieten - als Antwort auf eine fehlende Dienstleistung wie z. B. - HoReCa (Projekt Brownies&downieS (NL), 65degrés, ... - Upcycling Zentrum
-----	-------------------------------	--	---	--	--	-------	--

5.2.1. Transkommunale Studie Fuß- und Fahrradwege

Um ein Konzept zu erhalten, soll eine Karte mit allen Fuß- und Fahrradwegen erstellt werden. Bei der WR wurde die Frage gestellt, ob diese Studie subventioniert werden kann. Im Herbst 2023 entscheidet sich auch, ob diese Analyse im Rahmen eines LEADER-Projektes gemacht werden kann oder ein KPLE-Projekt wird.

???	Frage an Marc Reuter gestellt					5.2.1	Transkommunale Studie Fuß- und Fahrradwege (Karte erstellen mit allen Wegen der sanften Mobilität (bestehend, fehlende Stücke) als Basis für Umsetzung durch KPLE und Projektauftrufe."Transkommunale Studie Fahrradwege - Karte erstellen mit allen Wegen der sanften Mobilität (bestehend, fehlende Stücke) - als Basis für Umsetzung durch KPLE und Projektauftrufe - auf Projektauftrufe PIMACI antworten (Kommunaler Investitionsplan für aktive Mobilität und Intermodalität" (PIMACI)) <i>(Anm. Das eventuelle LEADER-Projekt sieht OPTIONAL (sollten zusätzliche Mittel über den Energie- und Klimaplan generiert werden) eine Studie vor, welche die Ist-Situation der Fahrradwege und sicheren Gemeindegewege in den 5 Gemeinden ermittelt.)</i>
-----	-------------------------------	--	--	--	--	-------	---

5.2.2. Neue Fußverbindungen schaffen und bestehende Fußverbindungen in Ordnung bringen, verbessern bzw. wieder öffnen

Dieses Projekt ist wichtig und ist dorfübergreifend und soll gruppiert mit 5.2.3. ins KPLE.

Mobilité douce	80%	90%	850.000 €	680.000 €	5.2.2	Neue Fußverbindungen schaffen und bestehende Fußverbindungen in Ordnung bringen, verbessern bzw. wieder öffnen Genannte Ortschaften: Büllingen, Hünningen, Krewinkel, Wirtzfeld, Honsfeld, Eimerscheid <i>Anm: Die Priorisierung und Auswahl der Projekte muss zu einem späteren Zeitpunkt (nach der LEADER-Analyse) stattfinden. Nicht alle Ideen können umgesetzt werden!</i>
Acquisition de terrain nu	60%	90%	250.000 €	150.000 €		

5.2.4 Anbindung der Ortskerne an den RAVeL (Fahrradwege)

Dieses Projekt wird gruppiert mit den Projekten 5.2.3 (sowie 5.2.5.) und somit Teil des KPLE.

Mobilité douce	80%	90%	850.000 €	680.000 €	5.2.4	ANBINDUNG der Ortskerne an den RAVeL 4 Ortschaften wurden genannt: Büllingen, Hünningen, Honsfeld, Mürringen <i>Anm: Die Priorisierung und Auswahl der Projekte muss zu einem späteren Zeitpunkt (nach der LEADER-Analyse) stattfinden. Nicht alle Ideen können umgesetzt werden!</i>
Acquisition de terrain nu	60%	?	250.000 €	150.000 €		

5.2.5 Mehr Fahrradwege IN DEN ORTEN selbst anlegen

Dieses Projekt wird gruppiert mit den Projekten 5.2.3 (sowie 5.2.4.) und somit Teil des KPLE.

Mobilité douce	80%	90%	850.000 €	680.000 €	5.2.5	Mehr Fahrradwege IN DEN ORTEN selbst anlegen Genannte Ortschaften: Büllingen, Mürringen, Wirtzfeld, Hünningen <i>Anm: Die Priorisierung und Auswahl der Projekte muss zu einem späteren Zeitpunkt (nach der LEADER-Analyse) stattfinden. Nicht alle Ideen können umgesetzt werden!</i>
Acquisition de terrain nu	60%	?	250.000 €	150.000 €		

C. GRUPPIERUNGEN:

Folgende Projekte sollen gruppiert werden:

↑ ↓	1.1.1	Waldflächen vergrößern: Wo könnte laut Sektorenplan neuer Mischwald entstehen, um in Zukunft mehr CO2 speichern zu können - um die ökologische Korridore zu erweitern - Waldaktien: ein Ökowertpapier mit dem neue Wälder angepflanzt werden: Waldaktie in Höhe von 10 Euro => Aufforstung von 5 m ²
	1.1.3	Wälder aufforsten: - Die Vielseitigkeit/Nachhaltigkeit der Wälder weiter stärken (mehr Laubwald als Fichten anpflanzen) - Privatwaldbesitzer sensibilisieren die Vielseitigkeit - Nachhaltigkeit des Waldes zu stärken (Mischwald: mehr Buchen als Fichten anpflanzen) - Welche Baumarten kommen besser klar mit Trockenheit/Hitze als unsere bisherigen heimischen Baumarten? Diese sollten bevorzugt angepflanzt werden.

↑ ↓	2.4.1	Kartographie der verunreinigten Gewässer erstellen: - die schlimmsten Zonen identifizieren - Quelle: Inventar Flussvertrags Wasserqualität
	2.4.5	Ergebnisse vom Klärprojekt in Holzheim beobachten und bei den schlimmsten Zonen (in der kollektiven Klärung) agieren: ähnliche Projekte (Schiffkläranlagen) einfügen in Zusammenarbeit mit dem Naturparkzentrum Botrange schaffen: - Wirtzfeld: "verschlammten"= weniger schlimm - Hünningen: Abwasserklärung Klärteich (am Bach unterhalb RAVeL) - Rocherath: Problematik Abfluss Kölschländchen + Weiher Drosson lösen - Büllingen: Schilfgürtel anlegen von Molkerei bis See - Honsfeld: der Honsbach soll sauberer werden

Hier wird die Bemerkung gemacht, dass Jérôme Brüls nach Karten zum Thema (der Wallonischen Region) gefragt werden soll.

	1.4.1 Hecken- und Baumpflanzaktionen - Kartographie erstellen und ökologische Korridore bzw. Biodiversität stärken/schaffen/fördern - Bebauung mit Baumreihen - Kompensation bei Baumfällungen: Pflanzung in der Bebauung - Liste von Bäumen erstellen, die dem Klima standhalten - Liste von hiesigen Gärtnereien - Baumpaten bei Pflanzaktionen - Baumgutschein bei Geburt - Pflanzungen Gemeindeland: (blühende) Randbäume, neue und breite/vielfältige Hecken - Hecken schützen - Büllingen: das Tal hinter der Sporthalle beleben, mit dem alten Biotop, Brücke usw., Bäume benennen - Honsfeld: Blumenbeete rund um die Kirche Honsfeld verschönern - Projekt "Mini-Wald" von Cera - ev. über LEADER abwickeln: Die grüne (und blaue) Infrastruktur in ausgewählten Dörfern stärken (Projektaufruf)
	1.4.2 Wegabschnitte und Parzellenstücke kartographieren und klimatisch im Wert setzen (natürlich lassen): - späte Maht für Strassenränder - mit Beeren bepflanzen - Blumenwiesen - auf Gemeindeland, das neu verpachtet werden - auf Ecken von Feldern, - Wirtzfeld: Platz bei Hecke - Büllingen an der Kirche - ...
	1.4.3 Anlegen von Gemeinschaftsgärten/Obstbäumgärten in/bei den Ortschaften und Aktionen planen - Gemüseanbau/Obstgärten in Schulen und Dorfgemeinschaften fördern - Aktionen: => einer zieht den anderen mit => Saftpresse => Brotbackgruppe => Bienenkörbe => Hünningen: Hochbeet (an Seniorentagesstätte) => Manderfeld: Park: (Obst-)Bäume und Blumen in der Nähe der Schule, namentlich kennzeichnen => Pflanzenbörse (Zimmerpflanzen, Gemüsepflanzen, Samen, ...) => Kräutersammlungen
	1.4.6 Artenschutz an den Schulen fördern (Beispiele die in den Schulalltag integriert werden können): - Gründung Bienen-AG, - Fledermauskastenbau, - Vögel, Insekten, Bienen, Fledermäuse schützen durch Fledermauskästen/Nistkästen, Insektenhotels, Totholz, Energie, ... - Aufwertung Weitsprunggrube mit Tierbildern (nach 70cm Maus, bei 2m Fuchs, bei 3m Hase und bei 4m Eichhörnchen), - Vorschläge für Raupenzucht, - Beobachtungshilfen für Vögel und Schmetterlinge, - Rätselheft „Artenvielfalt vor der Haustür“, - Gestaltung von Waldolympiaden im nahen Wald - Schulausflug - in einer oder mehrerer Schulstunden, das Thema Biodiversität (Wald, CO ₂ ,...).... durch die Forstverwaltung erklären und eventuell vor Ort im Wald vertiefen - ...

	2.2.1 Sensibilisierung der Bevölkerung wie z.B. "Trink!Wasser" durch - Filme, - Broschüren, - permanente Ausstellungen, - Besichtigungen von alternativen Klärsystemen, - Tag des Wassers, - ... <i>Anm.: mit Unterstützung des eventuell neuen LEADER-Projektes umsetzbar</i>
	2.2.2 Sensibilisierung der Schüler und Jugendliche für das Trinkwasser durch - Filterflaschen, - Filme, - Besuch des Wassererlebnispfads, - Wasseranalysen, - ... <i>Anm.: mit Unterstützung des eventuell neuen LEADER-Projektes umsetzbar</i>
	2.2.3 Sensibilisierung Wasserverbrauch-Alternativen - Kaltes Wasser auffangen, bevor das warme Wasser kommt (z.B. Bad) - Sensibilisierung für Druckknöpfe / Doppelspülung - Sparduschkopf - Sparprogramm Geschirrspüler - Belohnungssystem für sparsame Bürger (wie Mülltüten) <i>Anm.: das eventuelle Leader-Projekt sieht Informationskampagne für die Reduzierung des Wasserverbrauchs vor</i>
	2.5.1 Sensibilisierungskampagne Wasserverbrauch: Nutzung von Regenwasser - Wasserknappheit vorbeugen (weniger Trinkwasserverbrauch z.B. in Trockenphasen) - für Rückhalte- und Speicherbecken, Regenwasserzisternen sensibilisieren - finanzielle Argumente z.B. WC 30€ / Quartal für Gebrauch im Garten, der Garage <i>Anm.: Umsetzung im Rahmen des eventuellen LEADER-Projektes möglich</i>
	2.5.2 Regenwasserzisternen fördern - um Wasserhamsterei in Trockenphasen vorzubeugen - Empfehlung an Gemeinderat: höhere Bezuschussung W.R., Gemeinde (aktuell 250€)

	3.5.1 Bestehende Nahversorgung stärken - Mürriingen/Hünningen: Lebensmittelgeschäft fördern - Büllingen Hauptstrasse: - Fairteiler, besser markieren – keiner weiß, dass so etwas existiert, > würde mehr Menschen erreichen - mittags beleben (Café to go, Terrassen einrichten (Parkplätze anmieten)) - Letzten Bankautomat der Gemeinde erhalten (Anm.: Vertrag mit Biotopin wurde schon unterschrieben)
	3.5.2 Konzept für Nahversorgung in den Dörfern ausarbeiten , wie z. B. - Cooperative aus dem Dorf, welche die Nahversorgung (z.B. Bäckerei) anregt - GAC (groupement d'achat en commun) - Tante-Emma-Läden (kleine Einkaufsläden ohne Personal die 24/7 geöffnet sind) - Hofladenbox - Marktbox (Lebensmittelautomaten) - (Feier-) Abendmärkte - Lieferung durch Supermarkt - Rollender Supermarkt mit lokalen Produkten stärken (MUH/HEIKO) - Online Lokales Einkaufsportale (welches 1 Mal die Woche im Dorf liefert) - Die Idee wurde in folgenden Ortschaften genannt: Mürriingen, Büllingen, Hünningen, Honsfeld, Wirtzfeld

	3.7.1 An den alten Gebäuden und Monumenten QR-Codes und Schilder anbringen: - Kirche, alte Schule (heute Eulenburg), Asylbewerberzentrum, altes Gemeindehaus, Marktplatz, etc.... - mehrsprachige Schilder, auf denen die Bedeutung und die Geschichte der einzelnen Objekte erklärt werden - Für Touristen ohne Smartphone, könnten Flyer mit Infos zu Manderfeld gedruckt werden, wo die Erklärungen zu den einzelnen Stationen aufgeführt sind. - Kulturrouuten , historische Tafeln erneuern/unterhalten - Kulturrouuten bekannter machen: sehr gutes Konzept, www.kulturrouuten.be führt nirgendwo hin - Fußfälle renovieren und Infotafel - weil niemand weiß, was sie bedeuten - Manderfeld: Die alten Säulen auf dem Friedhof (Kirche) erhalten, sie erinnern an frühere Zeiten und sind Geschichte
	3.7.2 Erhebung Kleindenkmäler (Zusammenarbeit mit den Schulen) - Brunnen, Kreuze, Viehtränken, ... - zur Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung - Bezuschussung durch die DG mit 2500€ bei späterer Inwertsetzung des in der Liste aufgenommenen Kleindenkmals

↑	5.1.1	Verbesserung und Ergänzung der öffentlichen Verkehrsmittel, - wie z.B. durch Rufbus, Bürgerbus, Flexibus, Telebus, Bummelbus, ... - für alle v.a. für ältere Menschen, die Jugend + Touristen - als Verbindung von den kleinen Ortschaften zu den Hauptlinien der TEC - Ältere Personen am Markttag abholen und zum Markt bringen - Rikscha: Seniorenausfahrt mit dem Fahrrad <i>Ann: eventuelles LEADER-Projekt : Umsetzung eines Pilotprojektes für die Einsetzung eines Rufbusses</i>
	5.1.2	Die neue Express-Linie TEC Express Linie 21 Verviers – Bütenbach bis Büllingen weiterführen Expressbus (21): Argumente und Unterschriften sammeln für eine Anfrage zur Veränderung des Express-Busses bei der TEC => Verviers - Malmedy - Bütenbach (während des Tages nur Verviers - Malmedy) => Verlängerung bis Büllingen Argumentation: => Parkplatzproblem in Bütenbach am Startpunkt der Strecke => Zählung Büllinger, die in Bütenbach einsteigen (Bus 21) => Wie lange steht er da? (LKW Stellplatz zwischen Büllingen und Bütenbach) => Anschluss Asylbewerberheim

↑	5.2.3	Mehr Fahrradwege, auf denen man sicher VON DORF ZU DORF und ENTLANG DER REGIONALSTRASSEN fahren kann, große Steigungen umgehen, z.B. - Es ist sehr gefährlich, auf 2 Rädern zwischen Nachbardörfern umherzufahren, sei es auf dem (e-) Roller oder (e-)Bike. Nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. - Es wäre wünschenswert, solche kurzen Strecken ohne Auto zurücklegen zu können. - Die Wege sollten dort, wo Radfahrer fahren dürfen, auch so gekennzeichnet werden. - Fahrradwege, die große Steigungen umgehen - Alte Wege herrichten zwischen den Ortschaften, die nur mit dem Fahrrad befahren werden (Sicherheit) - Genannte Ortschaften: Rocherath, Kinkelt, Büllingen, Wirtzfeld, Hünningen, Honsfeld, Mürringen <i>Ann: Die Priorisierung und Auswahl der Projekte muss zu einem späteren Zeitpunkt (nach der LEADER-Analyse) stattfinden. Nicht alle Ideen können umgesetzt werden!</i>
	5.2.6	Problem mit Dornen beheben auf dem Weg, wenn die Hecken geschnitten werden, z. B. - Sensibilisierung - Polizeikontrolle verschärfen, - Protokolle ausstellen - Dornhecken an Radwegen durch einheimische Mischhecken ersetzen die betroffenen Wege teeren

↑	5.4.2	Die Verkehrssicherheit (auch im Schulumfeld und rund um die Spielplätze) erhöhen Pro Ortschaft die gefährlichen Stellen identifizieren + entschärfen. Folgende Ideen wurde gesammelt. Natürlich können nicht alle Ideen umgesetzt werden: - Analyse Schulumfeldsicherheit pro Dorf: Kontakt: Elternräte AG pro Dorf => Kinder zeichnen den Schulweg ein, wo ist es gefährlich? - Für Kinder interessante Standorte verkehrssicher anbinden: - Natürliche Verengung Fahrzeuge auf der Straße - Physische Trennung - Rückschnitt von Vegetation - Beschilderung "rechts vor links" - Gelbe Ortschaften durch weiße ersetzen, insbesondere da, wo keine Bürgersteige bestehen, die zusätzliche Sicherheit bieten. - das Ortsschild (50km) weiter versetzen - Parkplatzproblem vor der Schule lösen - Sensibilisierung: Grüne Meile Woche - Auf die Schule hinweisen - Spiegel anbringen - Fahrgemeinschaften anregen - Hinweisschilder anbringen → „Langsam fahren“ oder „Enge Straße“ - Schulumfeld strukturieren - 30 Zone an Spielplätzen - Notwendigkeit der Durchquerung für landwirtschaftliche Maschinen/LKW prüfen. - Aufasten der Randbäume entlang Teerstraßen Ideen für folgende Ortschaften wurden genannt: Büllingen, Wirtzfeld, Honsfeld, Mürringen, Hünningen, Rocherath, Kinkelt, Eimerscheid, Berterath, Manderfeld, Allmuthen, Afst
	5.4.3	Zusätzliche Zebrastreifen anlegen: - Standorte in folgenden Ortschaften wurden genannt: Rocherath, Kinkelt, Hünningen, Wirtzfeld, Honsfeld, Büllingen, Mürringen - wo es die Gesetzeslage erlaubt

Die Anzahl der KPLE Projekte beläuft sich aktuell auf 38 Projekte.

D. MÖGLICHE ERSATZPROJEKTE:

38 Projekte wurden in das KPLE aufgenommen. Die ÖKLE überprüft nun die Projektliste, ob wichtige Projekte es vielleicht knapp verpasst haben ins KPLE aufgenommen zu werden macht bei Bedarf bis oder in der nächsten ÖKLE Vorschläge, welche Projekte noch zusätzlich ins KPLE sollen.

NÄCHSTE SCHRITTE

Treten wir nun einen Schritt zurück und überprüfen

1. die Kriterien :

- **Ist das Projekt geeignet, dieses oder auch andere Entwicklungsziele zu erreichen?**
- **Können viele Bürger / Ortschaften gleichzeitig von diesem Projekt profitieren?**
- **Ist das Projekt geeignet, die Bürger zur Mitarbeit zu bewegen?**
- **Ist das Projekt nachhaltig?**

2. Entspricht die Liste der gewählten Projekte einem schlüssigen Konzept?

Wenn nicht, was möchten wir noch ändern?

3. Weitere Ausarbeitung der Projektliste

- Für Projekte, welche die ÖKLE nicht umsetzen kann (z. B. Empfehlungsschreiben der an verschiedene Akteure)
- Welches Projekt möchte die ÖKLE schon anstoßen? z. B.
 1. Schreiben TEC Expresslinie
 2. Einreichen Projektauftrag

- Welche Projekte übernimmt LEADER? Entscheidung im Herbst (Rufbus, Sensibilisierung Trinkwasser, ...)
 - Bürgerversammlungen der LOS 1 Projekte organisieren
 - Nachhaltigkeitskriterien auf Ziele und Projekte überprüfen
4. Projekte detaillieren => Fiche – Projet
 5. Infrastrukturprojekte z.B. Standorte Fahrradweg LOS 1 definieren + Ausarbeitung Skizze und Schätzung

7. Stand der Projekte:

Dorfplatz Mürringen:

- Die Städtebaugenehmigung wird demnächst erwartet
- Die Lastenhefte sind fast fertig ausgearbeitet
- Überprüfung der Lastenhefte durch Verwaltung WR
- Ausschreibung vor dem 29.12.2023

Dorfhaus Büllingen

- Die Bauphase läuft seit dem 27/2/2023. Der Keller mit den drei Vereinslokalen nimmt Form an.



Heckenerlebnisweg

Der Aufbau des Teilwegs „Tiere der Hecken“ voraussichtlich im Herbst 2023

Die Ausschreibung des Teilwegs „Geheimnisse der Hecken“ durch NP im Herbst 2023

8. Verschiedenes - Mitteilungen – Fragen

- Die ÖKLE-Mitglieder überprüfen die Liste der Mitglieder (Beruf / Altersklasse ...) bevor sie der Wallonischen Region zugeschickt wird.
- **Die nächste ÖKLE findet statt am Dienstag, 10.10.2023, Thema:**
 - Weitere Ausarbeitung Projektliste
 - Detaillierung Projekte

9. Schlusswort:

Michael bedankt sich bei allen für die konstruktive Arbeit.

Protokoll Sabine Mennicken, 14.09.2023



Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Dreiundachtzigste Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Büllingen vom 10.10.2023 Protokoll

Die Sitzung fand ab 20:00 Uhr Ratssaal der Gemeinde Büllingen statt.

Teilnehmer (19): Lacia Bach, Peter Behrens, Martina Bongartz-Palm, Harald Brück, Martha Brüls, Michael Goenen, Willy Heinzus, Anita Jost, David Maréchal, Bernadette Peters, Michael Rauw, Sarah Röhl, Michael Schmitt, Freddy Siquet, Danny Wolff, Nico Wolff, Elke Drosson (Gast), Annissa Rauw (Programmautorin), Sabine Mennicken (Moderation)

Entschuldigt (16): Reinhold Adams, Lukas Bocklandt, Ernst Breuer, Jérôme Brüls, Ramona Chavet, Bruno Genten, Helga Krings, Carlo Lejeune, Konrad Michels, Rainer Noe, Michelle Noel, Wolfgang Reuter, Stephan Theodor, Jesse Vandevenne, Clemens Wirtz, Karolin Wirtz

Unentschuldigt (1): Bernward Müller

Vollmachten (10):
Reinhold Adams an Harald Brück
Lukas Bocklandt an Martha Brüls
Helga Krings an Michael Schmitt
Bruno Genten an Martina Palm
Carlo Lejeune an Dany Wolff
Konrad Michels an Michael Goenen
Michelle Noel an Sarah Röhl
Wolfgang Reuter an Willy Heinzus
Stephan Theodor an Bernadette Peters

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Michael Schmitt begrüßt alle anwesenden Teilnehmer und erklärt kurz das Hauptziel der heutigen ÖKLE Sitzung. Nach der „Theorie“ geht es bald in die praktischeren Themen, dieser lange, aber auch interessante Prozess ist fester Bestandteil der Prozedur eines neuen KPLE.

2. Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Annahme des Protokolls der Sitzung 82 vom 06.09.2023

Das Protokoll wird von der ÖKLE einstimmig angenommen.

4. Vollmachten

Zehn Vollmachten siehe oben.

5. Liste der Dorftreffpunkte

Im Vorfeld der Versammlung wurden die ÖKLE-Mitglieder gebeten Informationen zu den Dorftreffpunkten (Gebäude und Außenbereich) in eine Tabelle einzutragen, um für die weitere Projektauswahl eine bessere Übersicht der Ortschaften zu erhalten und Ortschaften zu identifizieren, wo ein Bedarf besteht. Die Liste wurde um einige Anmerkungen erweitert. Die aktuelle Version ist unter <https://docs.google.com/spreadsheets/d/15nfl-urmPnCgHtyvrKFYNY0e1zGtUZRV/edit?usp=sharing&oid=105773306785400755307&rtpof=true&sd=true> einsehbar und kann noch vervollständigt werden.

6. Projektauswahl

Die ÖKLE Mitglieder wurden vorab gebeten, die Liste „Gewichtung“ nach Projekten durch zu schauen, die noch unbedingt ins KPLE sollten. Dieser Punkt wird auf der nächsten ÖKLE noch einmal angesprochen. Die ÖKLE gehen die Liste der ausgewählten Projekte gemeinsam durch. Dabei ist folgende Änderung noch erforderlich.

- Wie im Protokoll vom 06.09. erwähnt, wird das Projekt 1.3.1 Alternative /erneuerbare/grüne Energien mit dem Projekt 3.6.1 „Umbau und Neubau“ gruppiert.
- Folgende Projekte gruppieren und hinzufügen
 - o 2.5.4 Brandweiher anlegen/ aktivieren,
 - o 2.5.5 die Landwirte sensibilisieren Tümpel anzulegen,
 - o 2.5.6 das Anlegen von Wasserflächen/Teichen fördern
- 3.4.7 Büllingen: lebendige Hauptstraße => keine Handhabe => nicht ins KPLE nehmen
- 3.8.2 Nachwuchs Vereine sichern wie im Protokoll vom 06.09. erwähnt => nicht ins KPLE

Es wird überprüft,

- ob die ausgewählten Projekte geeignet sind auch noch anderen Zielen des KPLE zu erreichen
- welchen Zielen der Nachhaltigkeit sie entsprechen.
- Ob viele Bürger / Ortschaften gleichzeitig von diesem Projekt profitieren?
- Ob das Projekt geeignet ist, die Bürger zur Mitarbeit zu bewegen?

Diese Infos werden in der Tabelle hinzugefügt.

Es wird die Frage gestellt, was mit den anderen Projekten geschieht.

Die ÖKLE kann nicht alle Projekte anpacken. Die Dörfer können aber dorfbezogene Projekte selbst in die Hand nehmen. Zu diesem Zweck erhalten die ÖKLE-Mitglieder nochmal die dorfbezogenen Projekte und die Kümmerer-Listen. So können sie im Dorf aktiv werden oder den Stand der Dinge mit den Kümmerern besprechen.

Nach der theoretischen Erarbeitung wünschen sich viele ÖKLE-Mitglieder nun den Start der praktischen Umsetzung. Folgende Projektideen sollen in den kommenden Monaten in Arbeitsgruppen angepackt werden:

5.1.2 Die neue Express-Linie TEC Express Linie 21 Verviers – Bütgenbach bis Büllingen weiterführen AG aus der ÖKLE mit Reinhold Adams

5.2.1 Vorbereitung der transkommunalen Studie Fuß- und Fahrradwege: In zwei Abenden erstellen die ÖKLE-Mitglieder eine Karte mit allen Wegen der sanften Mobilität (bestehend, fehlende Stücke). Passionierte Radfahrer (z.B. Dany Heck) sollen zu diesen Versammlungen von den ÖKLE eingeladen werden, da sie die Fahrradstrecke gut kennen:

- Die 1. Versammlung findet **im Ratssaal am 23.11.2023 um 20:00** statt und betrifft den **Norden** der Gemeinde. Zuerst wird in zwei Gruppen überlegt (pro Altgemeinde) und dann zusammengelegt. → für alle ÖKLE Mitglieder aus den Altgemeinden Büllingen & Rocherath
- Die 2. Versammlung findet am **30.11.2023 im Dorfhaus Holzheim** statt und betrifft den **Süden** der Gemeinde → für alle ÖKLE Mitglieder aus der Altgemeinde Manderfeld
(falls jemand gerne bei beiden Terminen dabei wäre, ist das natürlich kein Problem)

NÄCHSTE SCHRITTE:

- Weitere Ausarbeitung der Projektliste
 - Welche Projekte kann die ÖKLE nicht umsetzen (Schreiben Gemeinde?,...)
 - Welche Projekte übernimmt LEADER? Entscheidung im Herbst (Rufbus, Sensibilisierung Trinkwasser, ...)
 - Welche eventuell gemeinsam? (Leader + ÖKLE)
- Projekte detaillieren => Fiche-Projekt
- Infrastrukturprojekte
 - Bürgerversammlungen Dorfplätze / Dorftreffs organisieren LOS 1
 - Standorte Fahrradweg LOS 1 definieren + Ausarbeitung Skizze und Schätzung

7. Stand der Projekte:

Dorfplatz Mürringen:

- Lastenhefte sind fertig
- Wir warten auf die Städtebaugenehmigung
- Danach:
 - Überprüfung durch WR
 - Ausschreibung vor dem 29.12.2023

Dorfhaus Büllingen

- Die Bauphase läuft seit dem 27/2/2023. Die Räume des Erdgeschosses sind nun erkennbar.





Heckenerlebnisweg

- Aufbau Teilweg „Tierweg“ durch Bauhof
- Ausschreibung Teilweg „Geheimnisse der Hecken“ durch NP läuft

Eine Anfrage für ein pädagogisches Begleitheft wurde an die Studierenden der Autonomen Hochschule gestellt. Interesse das pädagogische Begleitheft zu begleiten (oder ev. auch zu erstellen falls kein Interesse bei der AHS) haben Harald Brück, Martina Palm, Sarah Röhl. Michelle Noel soll auch gefragt werden.

8. Verschiedenes - Mitteilungen – Fragen

- Die **ÖKLE Eupen** hat angefragt, ob ÖKLE-Mitglieder Interesse an einem **informellen Treffen** haben, bei dem über die Erfahrungen der ÖKLE Büllingen ausgetauscht werden könnte. Interesse haben Michael Schmitt und Nico Wolff. Das Treffen könnte im Frühjahr 2024 stattfinden.
- Zum Thema **„Nahversorgung“** erzählen fünf Referenten am **25.10.2023, um 19:00** **Dorfhaus Schoppen** aus dem Nähkästchen. Für Ortschaften, die ihre Nahversorgung verbessern wollen, könnten interessante Ansätze dabei sein. Hier kann man praktische:
 - Das „Dorflädchen“ Lontzen (ehrenamtlich betrieben)
 - Steinshof Eynatten (Lebensmittelautomaten mit regionalen Produkten)
 - „An Ennen“ Elsenborn (neues wirtschaftliches Projekt)
 - Dorv-Zentrum (Beratung und Begleitung lokaler Initiativen)
 - Vegder Jemös (VoG zum ökologischen Gemüseanbau)

<https://dorfentwicklung.be/netzwerk-ostbelgien/>

- Vorstellung der Analyse: **“ Kleine Ortschaften“** am **07.11.2023, 19:30, im Dorfhaus Holzheim**
- Am **16.11** findet um **18:00** im **Hof Bütgenbach** eine Versammlung zum Thema **Mehrgenerationenwohnen** statt. Organisiert durch die ÖKLE Bütgenbach und eine private Interessengruppe.

9. Schlusswort:

Michael bedankt sich bei allen für die konstruktive Arbeit.

Protokoll Sabine Mennicken, 17.10.2023



Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Vierundachtzigste Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Büllingen vom 31.01.2024 Protokoll

Die Sitzung fand ab 20:00 Uhr Ratssaal der Gemeinde Büllingen statt.

Teilnehmer (19): Peter Behrens, Lukas Bocklandt, Martina Bongartz-Palm, Martha Brüls, Bruno Genten, Michael Goenen, Anita Jost, Bernadette Peters, Michael Rauw, Michael Schmitt, Freddy Siquet, Stephan Theodor, Jesse Vandevenne, Karolin Wirtz, Danny Wolff, Nico Wolff, Elke Drosson (Gast), Anissa Rauw (Programmautorin), Sabine Mennicken (Moderation)

Entschuldigt (12): Reinhold Adams (ist später noch hinzugestoßen), Lacia Bach, Ernst Breuer, Harald Brück, Ramona Chavet, Willy Heinzus, Helga Krings, David Maréchal, Konrad Michels, Michelle Noel, Wolfgang Reuter, Clemens Wirtz

Unentschuldigt (2): Carlo Lejeune, Sarah Röhl

Vollmachten (4): Willy Heinzus an Karolin Wirtz
Helga Krings an Michael Schmitt
David Maréchal an Stephan Theodor
Konrad Michels an Martha Brüls
Harald Brück an Michael Goenen

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Michael Schmitt begrüßt alle anwesenden Teilnehmer.

2. Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Annahme des Protokolls der Sitzung 83 vom 10.10.2023

Das Protokoll wird von der ÖKLE einstimmig angenommen.

4. Vollmachten

Vier Vollmachten siehe oben.

5. Tätigkeitsbericht 2023

Der Tätigkeitsbericht wurde allen ÖKLE-Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Der Tätigkeitsbericht wird von der ÖKLE einstimmig angenommen.

Elke Drosson bittet um zusätzliche Informationen zur Arbeitsgruppe Dorftourismus. Die ÖKLE und die Gemeinde Büllingen möchten an „besonderen“ Orten der Gemeinde ein Angebot für Einheimische und Touristen erlebbar machen. So werden die Besonderheiten der Gemeinde für Einheimische und Touristen in den Vordergrund gerückt. Die aktuellen Angebote werden auf der Event-Seite der Tourismusagentur Ostbelgien eingepflegt.

https://www.ostbelgien.eu/de/events?eb_city%5B%5D=city_Bullingen

In den Hotels und Ferienwohnungen der Gemeinde weist ein Aufkleber auf diese Angebote hin.



Die ÖKLE-Mitglieder machen die Bemerkung, dass dieses Angebot für Einheimische und Touristen nicht bekannt genug ist. Vorschläge:

- Alle Hotels und Ferienwohnungen nochmal kontaktieren und neue Flyer / Aufsteller verteilen (HoReCa)
- Im Infoblatt der Gemeinde nochmals auf dieses Angebot hinweisen. (Einheimische)
- An den schwarzen Brettern der Ortschaften den Flyer mit Qr-Code sichtbar aufhängen (Einheimische)
- Auch einen QR-Code für den Veranstaltungskalender der Gemeinde hinzufügen. Diese Info ist nicht einfach auf der Webseite zu finden!
- Die AG Dorftourismus könnte wiederbelebt und neue Angebote ausgearbeitet werden.
- Wenn die Angebote laufend angepasst werden => QR-Code-Flyer mit Infoschreiben für alle Haushalte => zum Aufbewahren
- Die Veranstaltungen auch an den Veranstaltungskalender BRF (Radio) und GE, Ostbelgien, ... (?) schicken
- Die Veranstaltungen in die Facebook Gruppe „Wohin am WE in Ostbelgien und Umgebung“ einpflegen.

Der Veranstaltungskalender der Gemeinde befindet sich hier <https://buellingen.be/leben-in-buellingen/veranstaltungskalender/veranstaltungskalender-2024/> Hier werden die Vereine immer um Infos gefragt. Nicht jeder Verein pflegt seine Veranstaltungen ein. Vielleicht könnte auch ein QR-Code für den internen Veranstaltungskalender erstellt werden (=> Schwarzes Brett)

6. Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Fuß- und Fahrradwege – Netz“

Zwei Arbeitsgruppen haben sich mit der Ausarbeitung eines Fuß- und Fahrradwegenetz in der Gemeinde beschäftigt (Norden-Süden).

Die Teilnehmer setzten sich pro Dorf zusammen und überlegten gemeinsam

- Orte, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut und sicher erreichbar sein müssen
- Problempunkte für diese Erreichbarkeit
- Sichere Straßen und Wege zu diesen Orten

Danach überlegen Sie, zu welchen Nachbarorten (in BE und DE) es sichere Fuß- oder Fahrradwege geben muss (Erreichbarkeit von Vereinslokal Schule, Geschäft, ...).

Als letztes sollten sie überlegen, wo bestehende Wege verbessert oder neue Fuß- bzw. Fahrradwege verlaufen könnten, um die Anbindung an die wichtigsten Orte (im Dorf oder in den Nachbardörfern) zu gewährleisten.

Die Arbeit in den Untergruppen wurde auf eine gemeinsame große Karte übertragen. Die Wege zwischen den Ortschaften wurden gemeinsam festgelegt. So entstand ein Radwegenetz in der Gemeinde Büllingen. Viele (Neben-) Straßen bedürfen keiner Veränderung, da sie als sicher eingestuft wurden. Problemzonen wurden markiert.

Hier der Link zur aktuellen Karte

<https://geoportail.wallonie.be/walonmap#SHARE=0FD6F927A9BD4BBFE063D5AFA49DF680>.

Die ÖKLE-Mitglieder sollen nun die ausgewählten Wegestrecke in der Nähe ihrer Ortschaft überprüfen und Sabine auf Fehler oder Änderungswünsche aufmerksam machen bzw. für den Süden folgende Fragen bearbeiten

- Wo soll ein sicherer Fahrradweg innerhalb Ortschaft Manderfeld verlaufen. Gibt es Abschnitte, die sicherer aktuell als gefährlich eingestuft werden müssen und Verbesserungswunsch besteht?
- Wo verläuft die Verbindung Manderfeld Holzheim/Medendorf/Eimerscheid optimalerweise
- Wo verläuft die Verbindung Manderfeld/Berterath/Hüllscheid optimalerweise?
- Sollte es eine Verbindung im Ourtal Richtung Sankt Vith geben?

7. Aktueller Stand der Projektskizzen (Annissa Rauw)

Annissa Rauw arbeitet aktuell an den Projektskizzen. Wichtige Elemente der Skizze sind:

- der Hintergrund des Projektes
- die Beschreibung
- die Ziele, auf die es eingeht
- die Indikatoren.

Zu 7 der ausgewählten Projekte fehlen noch Ideen. Deshalb wurde ein Speeddating durchgeführt.

Die ÖKLE-Mitglieder wurden in Zweiergruppen aufgeteilt jeweils 1 Sekretär und 1 Sprecher. Jeder Sekretär erhielt eine der Projektkarten und notierte während 5 Minuten die Aussagen (Ideen, Anmerkungen, Änderungsvorschläge, ...) des Sprechers zu seinem Thema. Nach Ablauf der Zeit wurden manchmal die Sprecher manchmal die Sekretäre aufgefordert zur nächsten Projektkarte vorzurücken und ihre Aussagen zu machen. So hatte im Laufe des Abends jedes ÖKLE-Mitglied die Möglichkeit sich zu mehreren Projektkarten zu äußern und neue Ideen einzubringen.

Annissa Rauw wird die gesammelten Anregungen nun in die Projektkarten einbauen.

8. Stand der Projekte:

Dorfplatz Mürringen:

Das definitive Projekt liegt zur Unterschrift bei der Ministerin (Tellier). Sobald das Schreiben eintrifft, kann ausgeschrieben werden.

Dorfhaus Büllingen

Der Rohbau steht, die Fenster wurden montiert und verschiedene Gewerke haben gestartet – Dachdecker, Elektriker, Heizung & Lüftung, ...



Dorf- und Festsaal



Dorf- und Festsaal



Vereinslokal



Rückwärtige Zugänge (Rampe fehlt noch 😊)



La biodiversité en Wallonie

Das Projekt „BiodiverCité“

In 2023 ausgeführte Projekte:

- Installierung von vier „Stiegeln“ (Drehkreuz/Drehtür) entlang des Heckenerlebnisweges in Wirtzfeld
- „Semaine de l'Arbre“: kostenlose Baumverteilungsaktion am 25.11.2023 (insgesamt 1.300 Pflanzen wurden verteilt)
- Einsäen mehrjähriger Blumensamen: in Büllingen (alte Feuerwehrkaserne) und Wirtzfeld

- Renaturierung in Büllingen (Auf dem Luchenborn): Anpflanzung von Bäumen (Trauben-Eiche, Salweide und Schwarzer Holunder) und Heckensträuchern (Hundsrose) durch Reiner Maraite (DNF) und unsere Waldarbeiter

=> finanziert bzw. bezuschusst durch das Projekt „*BiodiverCité*“.

Heckenerlebnisweg

- Aufbau Teilweg „Tierweg“ durch Bauhof
- Unternehmen Teilweg „Geheimnisse der Hecken“ wurde definiert (Budget OK 😊)
- Pädagogisches Begleitheft wird ausgearbeitet mit AVES, BNVS, ORTIS, ÖKLE-Mitgliedern, ev. Erweiterung durch AHS in 2024/2025.

9. Verschiedenes - Mitteilungen – Fragen

- Die nächste ÖKLE-Versammlung findet statt am 21.03.2024, 20:00 im Ratssaal

10. Schlusswort:

Michael bedankt sich bei allen für die konstruktive Mitarbeit.

11. Gemeinsam auf's neue Jahr anstossen.

Gemeinsam haben wir den Abend gemütlich mit Getränken und Knabbereien ausklingen lassen.

Protokoll Sabine Mennicken, 01.02.2024



Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Fünfundachtzigste Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Büllingen vom 21.03.2024 Protokoll

Die Sitzung fand ab 20:00 Uhr Ratssaal der Gemeinde Büllingen statt.

Teilnehmer (19): Reinhold Adams, Lacia Bach, Peter Behrens, Lukas Bocklandt, Martha Brüls, Bruno Genten, Michael Goenen, Willy Heinzius, Michael Rauw, Sarah Röhl, Michael Schmitt, Freddy Siquet, Stephan Theodor, Jesse Vandevenne, Danny Wolff, Nico Wolff, Elke Drosson (Gast), Annissa Rauw (Programmautorin), Sabine Mennicken (Moderation)

Entschuldigt (13): Martina Bongartz-Palm, Ernst Breuer, Harald Brück, Ramona Chavet, Anita Jost, Helga Krings, David Maréchal, Konrad Michels, Michelle Noel, Bernadette Peters, Wolfgang Reuter, Clemens Wirtz, Karolin Wirtz

Unentschuldigt (1): Carlo Lejeune

Vollmachten (10): Martina Bongartz-Palm an Bruno Genten
Harald Brück an Michael Goenen
Anita Jost an Michael Schmitt
Helga Krings an Stephan Theodor
David Maréchal an Martha Brüls
Konrad Michels an Lacia Bach
Michelle Noel an Willy Heinzius
Bernadette Peters an Jesse Vandevenne
Wolfgang Reuter an Reinhold Adams
Karolin Wirtz an Lukas Bocklandt

- 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden**
Michael Schmitt begrüßt alle anwesenden Teilnehmer.
- 2. Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- 3. Annahme des Protokolls der Sitzung 84 31.01.2024**
Das Protokoll wird von der ÖKLE einstimmig angenommen.
- 4. Vollmachten**
Zehn Vollmachten siehe oben.

Die Wallonische Region hat für die Geschäftsordnung der ÖKLE Eupen folgende Bemerkungen zu den Vollmachten gemacht. Ein "Bürger"-Mandat kann nur einem anderen „Bürger“-ÖKLE-Mitglied (außerhalb des ¼ der Gemeinderatsmitglieder) erteilt werden. Dasselbe gilt für „politische“ Mandate.

5. Vorstellung der Ergebnisse „Fuß- und Fahrradwege – Netz“

Zwei Arbeitsgruppen haben sich mit der Ausarbeitung eines Fuß- und Fahrradwegenetz in der Gemeinde beschäftigt (Norden-Süden).

Die Arbeit in den Untergruppen wurde auf eine gemeinsame große Karte übertragen, die nach der Versammlung mit den Teilnehmern der AG weiterentwickelt/korrigiert wurde. Der Link zum aktuellen Stand dieser Karte mit einigen Erklärungen und der Legende wurde den ÖKLE-Mitgliedern im Vorfeld der Versammlung per Mail übermittelt, damit sie sich ein Bild der erarbeiteten Vorschläge machen konnten.

<https://geoportal.wallonie.be/walonmap#SHARE=142A0F1372A7DE42E0630AB6A49D5BA5>

In der Versammlung wurden das Netz der Fahrradwege auf dem Gemeindegebiet und alle zu gestaltenden/zuschaffenden Teilstücke nochmals einzeln vorgestellt.

Legende:

Grün: RAVEL

Hellgrün: bestehende - für Fahrradfahrer sichere - Straßen und Wege

Hellgrün (Punkt Strich): rote Markierung auf der Straße für Fahrradfahrer nötig

Hellgrün gestrichelt: gehört zu einer Variante

Hellblau: bestehender Weg – Beschilderung ist zu ändern

Orange: Eigentumsverhältnisse müssen geklärt werden, um den Weg durchgängig zu machen.

Gelb: (landwirtschaftlicher) Weg besteht, müsste aber für das Fahrrad verbessert werden.

Gelb gestrichelt: gehört zu einer Variante

Rot: neuer Fuß- und/oder Fahrradweg

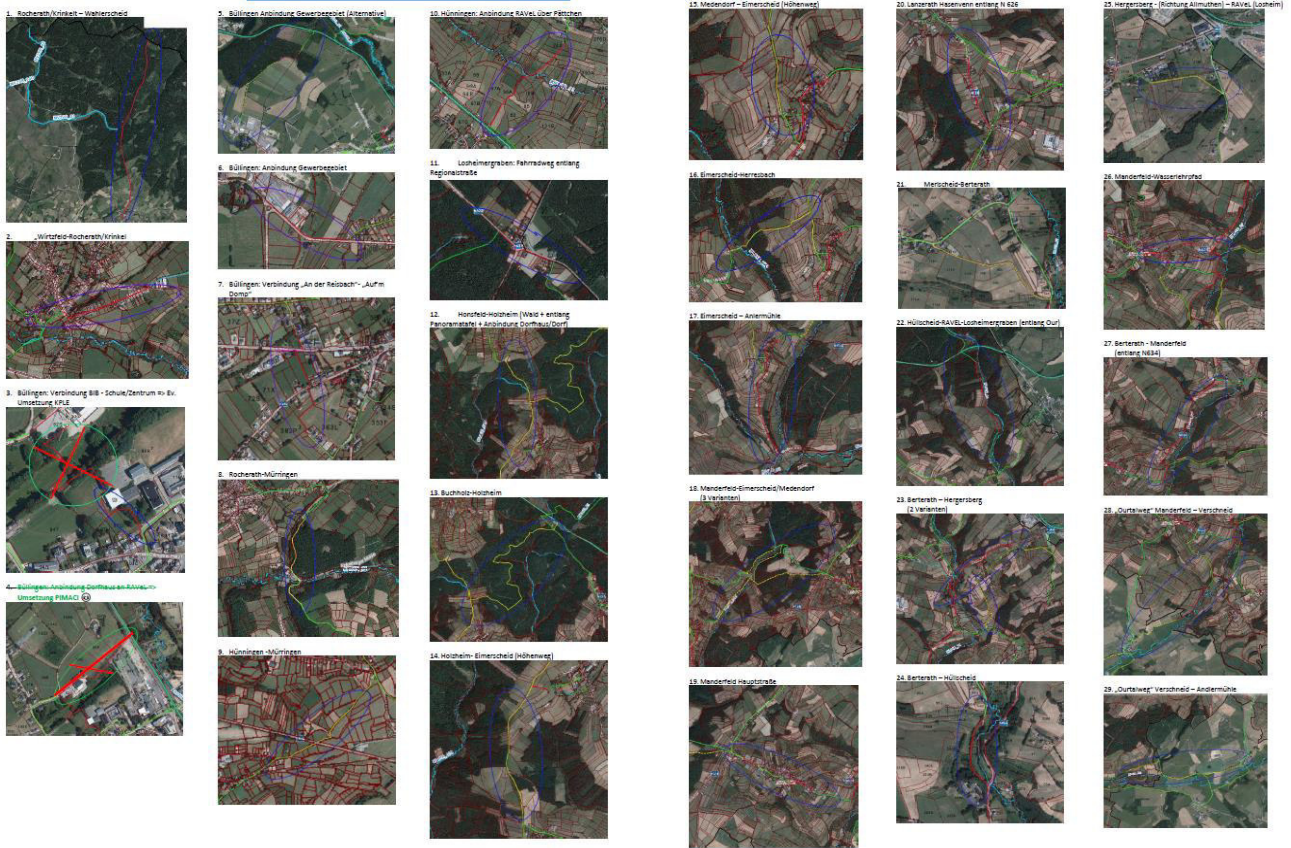
Rot gestrichelt: gehört zu einer Variante

Lila: bestehender Fußweg, der sichtbar gemacht werden muss.

Bei gestrichelten Wegen muss noch eine Auswahl zwischen den Varianten getroffen werden.

Insgesamt handelte es sich um 29 Streckenabschnitte. Noch handelt es sich um Wunschstrecken. Die Situation vor Ort und die Gespräche mit den Eigentümern wurden noch NICHT geführt. Wir wollen von den ÖKLE-Mitgliedern wissen, welche Strecken als „prioritär umzusetzen“ eingestuft werden. Jedes ÖKLE-Mitglied erhält dazu einen Ausdruck der 29 Wahlmöglichkeiten (Anhang). Folgende Änderungen wurden gemeinsam besprochen:

- Die Streckenabschnitt 3 (Büllingen: Verbindung BIB - Schule/Zentrum) und 4 (Büllingen: Dorfhaus / RAVeL) wurden schon beim Programm PIMACI eingereicht und werden zeitnah umgesetzt (Teilstück BIB / Zentrum durch Bauhof). Sie stehen somit nicht mehr zur Auswahl.
- Auf Vorschlag der ÖKLE werden die Streckenabschnitte 12/14/15 werden zusammengelegt und sind somit gemeinsam wählbar (14/15 fallen als Wahlmöglichkeiten weg).
 - 12: Honsfeld-Holzheim (Wald + entlang Panoramatafel + Anbindung Dorfhaus/Dorf)
 - 14: Holzheim- Eimerscheid (Höhenweg)
 - 15: Medendorf – Eimerscheid (Höhenweg)
- Auf Vorschlag der ÖKLE wird eine 30. Wahlmöglichkeit hinzugefügt. Es handelt sich um die Verbreiterung der Brücke in Wirtzfeld (Richtung RAVeL) für einen Fuß- / Fahrradweg: Metallelemente entlang der engsten Stelle der Brücke



Alle ÖKLE-Mitglieder erhalten einen Stimmzettel auf dem sie die besprochenen Änderungen eintragen.

Prioritäten Fahrradwege		
1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12/14/15
13	14	15
16	17	18
19	20	21
22	23	24
25	26	27
28	29	30

6. Priorisierung aller Projekte (inkl. „Fuß- und Fahrradwege – Netz)

Jedes ÖKLE hat nun die Möglichkeit 7 Teilstücke des Fahrradwege-Netzes zu wählen.

Für die am besten bewerteten Strecken

- ist die Situation vor Ort zu klären: Welche Strecken sind umsetzbar (in Punkto Steigung, Einverständnis Eigentümer, Forstamt, ...)?
- wird ein grobes Budget veranschlagt
- wird eine Projektkarte für das KPLE erstellt:
 - entweder eine einzelne Strecke (bei hohem Budget)

- oder mehrere Strecken gruppiert (bei niedrigem Budget).

Für die am besten bewertete(n) Strecke(n) (LOS 1) wird abhängig vom Budget (eine Strecke / mehrere Strecken gruppiert) zeitnah eine Skizze und eine Schätzung erstellt.

KRITERIEN für die Auswahl:

Ein KPLE ist kommunales Programm => die **Auswahl** soll nicht als nicht als Einwohner der jeweiligen Ortschaft zu treffen - sondern **als ÖKLE-Mitglieder** für die Gemeinde Büllingen getroffen werden.

Im Vordergrund stehen sollen:

- **Alltagstrecken** (nicht die touristische Nutzung),
- die Projekte, welche **für die Allgemeinheit wichtig** sind,
- die Projekte, welche den **größten (Alltags-)Nutzen** für **die meisten Einwohner** der Gemeinde Büllingen haben.

Die Auswertung der Wahl wird in der nächsten ÖKLE vorgestellt. Die Stimmen der ÖKLE-Mitglieder, die eine Vollmacht erhalten haben zählen doppelt.

Für die anderen Projekte und Maßnahmen wurde auf Basis der Gewichtung ein Vorschlag der Priorisierung der Projekte (Los 1,2 oder 3) ausgearbeitet. Änderungen in Bezug auf die Gewichtung wurden erklärt/begründet. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

PRIORITÄTEN KONVENTIENEN (AUS ZIEL 3 UND 5)							
Los 0	Los 1	Los 2	Los 3	Gewichtung	neue Nr.	2024 01 30 Gewählte Projektideen	
	K	K	K	175	5.4.	Mehr Fahrradwege, auf denen man sicher VON DORF ZU DORF und ENTLANG DER REGIONALSTRASSEN fahren kann,	
	K			150	3.3.	Hünningen: Dorfkerngestaltung entlang Straße Kirche/Schule (attraktiver macher für ALLE Altersklassen) in Kombination mit Seniorendorfhaus	
	nicht genug Infos für Los 1		K	150	3.2.	Neue alternative seniorengerechte Wohnformen suchen und unterstützen	
	nicht genug Infos für Los 1		K	Keine Gewichtung ÖKLE vo 06.09.23 : => Los 2 oder 3	3.7.	Wirtzfeld: Vereine einigen sich auf ein zentrales Dorf- und Vereinshaus	
	nicht genug Infos für Los 1		K	Keine Gewichtung ÖKLE vo 06.09.23 : => Los 2 oder 3	3.5.	Honsfeld: Treffpunkt/Vereinshaus	
		K		98	5.3.	Neue Fußverbindungen schaffen und bestehende Fußverbindungen in Ordnung bringen, verbessern bzw. wieder öffnen	
		K?		72	3.9.	Kleine Dörfer: Kleine öffentliche Treffpunkte gestalten	
			K	94	3.13.	An den alten Gebäuden und Monumenten QR-Codes und Schilder anbringen	
	nicht genug Infos für Los 1	ÖKLE vom 06.09 => Los 2 oder 3	K	75	3.4.	Honsfeld : Dorfplatz/Ruhepol/Treffpunkt gestalten	
	nicht genug Infos für Los 1	ÖKLE vom 06.09 => Los 2 oder 3	K	69	3.8.	Manderfeld: Zentrumsfunktion stärken	
0	2	3	7	Prioritäten Konventionen			

PRIORITÄTEN MASSNAHMEN (OHNE KONVENTIONEN)						
Los 0	Los 1	Los 2	Los 3	Gewichtung	neue Nr.	2024 01 30 Gewählte Projektideen
ZIEL 1: IN ALLEN BEREICHEN AUF DEN KLIMAWANDEL REAGIEREN, z. B. durch Anpassungsmaßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft, dem Bausektor sowie durch den Einsatz regenerativer Energieträger, u.a.						
				229	1.1	Hecken- und Baumpflanzaktionen / Wegabschnitte klimatisch in Wert setzen / Artenschutz an den Schulen fördern m²
				138	1.2	Anlegen von Gemeinschaftsgärten/Obstbäumgärten in/bei den Ortschaften und Aktionen planen
ZIEL 2: SAUBERES WASSER FÜR MENSCH, TIER UND NATUR: Das Verständnis und die Wertschätzung für Wasserläufe und Trinkwasser stärken, der Wasserknappheit vorbeugen und die Abwasserklärung vorantreiben.						
	L			178	2.1	Das Bewusstsein für das Thema Wasser / Wasserläufe stärken
		L		150	2.2	Sensibilisierung der Bevölkerung für das Trinkwasser, den Wasserverbrauch bzw. Rückhalt des Wassers
				200	2.3.	Für die Abwasserklärung sensibilisieren und sie vorantreiben
ZIEL 3: UNSER DÖRFER – UNSERE ZUKUNFT: Den Zusammenhalt, die Grundversorgung und die Attraktivität des Lebens im Dorf für Jung und Alt erhalten und fördern.						
				141	3.1.	Alternative Seniorenbetreuung zuhause fördern
				132	3.10.	Sensibilisierungsmaßnahmen gegen Müll
Nur bedingt Einfluss				172	3.11.	Sensibilisierungskonzept für Nahversorgung in den Dörfern ausarbeiten
				225	3.12.	Sensibilisierung Umbau UND Neubau
ZIEL 4: UNTERNEHMERGEIST FÖRDERN UND ZU EINEM UNTERNEHMENSFREUNDLICHEN KLIMA BEITRAGEN: Junge Leute und Fachkräfte durch den Erhalt und die Schaffung neuer attraktiver Arbeitsplätze in der Gemeinde halten.						
				113	4.1.	Coworking-Möglichkeiten auf dem Land schaffen (Homeoffice)
Kein Einfluss				229	4.2.	Kooperationen in der Gemeinde fördern und Fachkräfte durch duale Studien für die Betriebe ausbilden und halten
				188	4.3.	Den Bürgern, Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde die Lehrberufe näher bringen
				125	4.4.	Agraforesterie (Privatleute und Landwirte)
				113	4.5.	Stellplätze für Wohnmobile / Wohnwagen schaffen / anbieten
ZIEL 5: MOBILITÄT NEU DENKEN - Die Mobilität in unsere Gemeinde durch den Ausbau und die Schaffung neuer Fahrrad- und Fußwege sowie alternativer Angebote verbessern.						
	L			275	5.1.	Verbesserung und Ergänzung der öffentlichen Verkehrsmittel
	L SPW	L		98	5.2.	Transkommunale Studie Fuß- und Fahrradwege
Nur bedingt Einfluss				188	5.5.	Den Durchgangsverkehr (LKW) in den Ortschaften eingrenzen
				213	5.6.	Die Verkehrssicherheit (auch im Schulumfeld und rund um die Spielplätze) erhöhen
	1	8	6	3	Prioritäten Massnahmen	

7. Stand der Projekte:

Dorfplatz Mürringen:

Aktuell läuft die Ausschreibung für den Projektautor. Die Entscheidung fällt nach dem 15. April 2024.

Dorfhaus Büllingen:

Die Dachdeckung und die Installationen werden umgesetzt.



Hecken-Erlebnisweg:

3 Stiegel wurden durch den Bauhof montiert.



Die Pulttafeln des Teilwegs „Tiere der Hecken“ wurden durch den Bauhof montiert.
Der Rechtschreibfehler wird kurzfristig mit einem Aufkleber korrigiert.



Das pädagogische Begleitheft wird mit AVES, BNVS, ORTIS, ÖKLE-Mitgliedern und der Autonomen Hochschule Eupen (AHS) ausgearbeitet.

8. Verschiedenes - Mitteilungen – Fragen

Das Datum der nächsten ÖKLE-Versammlung und der (eventuell nötigen) Bürgerversammlungen für die Ausarbeitung der Infrastrukturprojekte in LOS 1 wurde noch nicht festgelegt.

9. Schlusswort:

Michael bedankt sich bei allen für die konstruktive Mitarbeit.

Protokoll Sabine Mennicken, 29.03.2024



Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Sechsendachtzigste Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Büllingen vom 13.05.2024 Protokoll

Die Sitzung fand ab 20:00 Uhr Ratssaal der Gemeinde Büllingen statt.

Teilnehmer (17): Lukas Bocklandt, Martha Brüls, Michael Goenen, Willy Heinzius, Anita Jost, Bernadette Peters, Michael Rauw, Sarah Röhl, Michael Schmitt, Stephan Theodor, Karolin Wirtz (online), Danny Wolff, Nico Wolff, Elke Drosson (Gast), Norbert Küpper (Gast), Annissa Rauw (Programmautorin), Sabine Mennicken (Moderation)

Entschuldigt (17): Reinhold Adams, Lacia Bach, Peter Behrens, Martina Bongartz-Palm, Ernst Breuer, Ramona Chavet, Harald Brück, Bruno Genten, Helga Krings, Carlo Lejeune, David Maréchal, Konrad Michels, Michelle Noel, Wolfgang Reuter, Freddy Siquet, Jesse Vandevenne, Clemens Wirtz

Vollmachten (10): Reinhold Adams an Martha Brüls,
Lacia Bach, Vollmacht an Sarah Röhl
Peter Behrens an Dany Wolff,
Martina Bongartz-Palm an Lukas Bocklandt,
Helga Krings Vollmacht an Stephan Theodor
David Maréchal an Michael Schmitt
Michelle Noel an Willy Heinzius,
Wolfgang Reuter an Anita Jost.
Freddy Siquet an Michael Goenen,
Jesse Vandevenne an Bernadette Peters,

- 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden**
Michael Schmitt begrüßt alle anwesenden Teilnehmer.
- 2. Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- 3. Annahme des Protokolls der Sitzung 84 31.01.2024**
Das Protokoll wird von der ÖKLE einstimmig angenommen.
- 4. Vollmachten**
Zehn Vollmachten siehe oben.

5. Vorstellung der Ergebnisse Auswahl“ Fahrradwege“

In der letzten ÖKLE-Sitzung konnte jedes Mitglied 7 Strecken (von 30 Möglichkeiten) wählen.

Stimmen der ÖKLE-Mitglieder, die eine Vollmacht bekommen hatten, zählten doppelt.

In der Versammlung wurde das Ergebnis dieser Wahl vorgestellt.

Die am meisten ausgewählten Strecken sind:

Reihenfolge	Prioritäten	Fahrradwege	TOTAL
4	2	Wirtzfeld-Rocherath/Krinkelt	17
1	7	Verbindung Am Domp - In der' Reisbach	22
3	9	Hünningen-Mürringen (Schulweg)	20
5/6	10	Hünningen- Anbindung RAVeL über Pättchen	14
8	12/14/15	Höhenrücken Honsfeld-Holzheim-Medendorf-Eimerscheid	12
7	19	Manderfeld Hauptstraße	13
2	20	Lanzerath-Hasenvenn entlang N626	21
5/6	27	Berterath-Manderfeld (entlang N634)	14
9	30	Wirtzfelder Brücke	11

Die besten bewerteten Strecken kommen in Los 1, die danach in Los 2, die anderen in Los 3.

Für die Ausarbeitung einer Projektkarte in LOS 1

- wird vom Projektautor ein grobes Budget für die ersten 4 Strecken veranschlagt
- wird eine Projektkarte für das KPLE erstellt. Das max. Budget einer Projektkarte beträgt 850.000 €. 80% davon werden bezuschusst (680.000€), d.h. diese Projektkarte beinhaltet
 - entweder eine einzelne Strecke (bei hohem Budget)
 - oder mehrere Strecken (nach Priorität) gruppiert (bei jeweils niedrigem Budget).
- bleibt zu klären, welche Strecken umsetzbar sind (in Punkto Steigung, Einverständnis des Eigentümers und des Forstamtes, ...).

Der nächste Schritt ist nun die Erstellung der Skizze(n) und Schätzung(en) durch den Projektautor Büro Winters für das KPLE.

6. Zwei parallele Arbeitsgruppen

Die ÖKLE Mitglieder haben nun die Wahl zwischen zwei parallelen Arbeitsgruppen.

- Ideensammlung Dorftourismus/Slogan Gemeinde
- Ideensammlung für die weitere Ausarbeitung der „bestplatzierten“ Fahrradwege

Fahrradwege - Vorstellung der Ergebnisse:

1. Verbindung am Domp-In der Reisbach

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

- Die Verbindung An Steffen – Malmedyer Straße
- In der Osterbach – Malmedyer Straße
- Die Verbindung Malmedyer Straße – Sankt Vither Straße ist sehr steil. Eine Verbindung näher zum Spielplatz ist vor Ort zu überprüfen. Dementsprechend würde die Verbindung Zur Rotheck auch verschieben.
- Hier ist ein Ortstermin nötig.

2. Schließung des Teilstücks Lanzerath-Hasenvenn entlang der N626: Der bestehende Radweg (Lanzerath-Merlscheid sowie Manderfeld Hasenvenn) scheint einigen Teilnehmern zu schmal.



Hier wurde auf Bordsteine (mit Höhenunterschied) verzichtet, damit Busse sich an verschiedenen Stellen kreuzen können. Der Fahrradweg ist 150 cm breit und von der Fahrbahn durch einen 80 cm breiten Grünstreifen mit Holz-Pollern (Sicherheit) getrennt. Die Hauptstraße ist an sich aber so schmal, dass bei Gegenverkehr regelmäßig Fahrzeuge an diesen Poller vorbeistreifen. Außerdem kann der Weg nicht von der Kehrmaschine bzw. vom Schneepflug gesäubert werden. Die meisten Fahrradfahrer nutzen laut ÖKLE-Mitglieder diesen Weg nicht und bleiben auf der großen Fahrbahn. Es wurde auch keine Beschilderung „Fahrradweg“ angebracht. Kindern bis 10-12 Jahren dürfen ihn mit dem Fahrrad nutzen.

Als gutes Beispiel wird der Fahrradweg entlang der Vennstraße genannt. Obwohl dort sehr viel Asphalt verbaut wurde (>< Biodiversität) wurde der praktische Aspekt hervorgehoben.

Die beiden bestehenden Teilstücke verlaufen nicht auf der gleichen Straßenseite der Regionalstraße Von Manderfeld kommend haben einige Eigentümer auf der rechten Straßenseite hohe Windschutzhecken. Der neue Fahrradweg soll deshalb in der Verlängerung des bestehenden Weges verlaufen, die Straße nach Merlscheid überqueren und danach die Straßenseite wechseln (d.h. die Regionalstraße überqueren). Mit einem roten Streifen soll auf die Überquerung hingewiesen werden. Die Regionalstraße (in beide Richtungen) sowie die Seitenstraße nach Merlscheid sind in diesem Bereich gut einsehbar, links und rechts sind Felder so dass „Wendezonen“ auf beiden Seiten komfortabel eingerichtet werden können. Eine „Blink-Ampel“ und eine permanente Beleuchtung weist die Autofahrer von beiden Richtungen kommend auf den Fahrradweg hin. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung wäre wünschenswert. Danach soll der Fahrradweg an der linken Seite bis zum Anschluss in Lanzerath weitergeführt werden. Die Breite des neuen Fahrradweges soll 2,00m betragen. Die bestehenden Stücke sollen (wenn möglich) verbreitert werden. Wenn dies nicht möglich ist, soll der Projektautor überprüfen, ob auch für die bestehenden Teilstücke eine Fahrradweg-Beschilderung angebracht werden kann. Ein Grünstreifen zwischen Regionalstraße und Fahrradweg ist wichtig. Die Gemeinde überprüft, ob die bestehenden Fahrradwege auf einem Kanalrohr oder Betonrohr für das Grabenwasser gebaut wurden. (bei den Straßenarbeiten)

3. Hünningen-Mürringen (Schulweg):



Regionalstraße Richtung Hünningen



Richtung Mürringen



Der Weg soll als Fuß- Wander- und Radweg ausgebaut werden (eventuell mit Ruhepol?) und ist außerdem für die Mürringer der Zugang zum RAVeL (in Honsfeld).

Für die ÖKLE-Mitglieder aus Hünningen kann der Weg von Hünningen zur Regionalstraße 1,00 m Breite haben (Anm. Sabine: vielleicht mit einigen Verbreiterungen (Radfahrer können kreuzen)). Der Weg von der Regionalstraße bis nach Mürringen ist ein landwirtschaftlicher Weg, der aber scheinbar aktuell nicht benutzt wird. Hier soll der Radweg als Mittelstreifen ausgebaut werden, so dass Traktorreifen seitlich davon fahren können. Die beiden Seitenstreifen können aber (im Gegensatz zum Foto) grün bleiben.

Da für die Überquerung der Hauptstraße die MAT für eine Unterführung nicht offen ist, soll mit einem roten Streifen auf die Überquerung hingewiesen werden. Die Regionalstraße ist in diesem Bereich flach und gut einsehbar. Der Fahrradweg soll Schikanen haben, damit der Radfahrer vor der Regionalstraße verlangsamt. Eine „Blink-Ampel“ und eine permanente Beleuchtung weist die Autofahrer von beiden Richtungen kommend auf den Fahrradweg hin. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung wäre wünschenswert.

Beispiele:



Die ÖKLE -Mitglieder weisen nochmals auf die Heckenproblematik (Dornen) hin und schlagen den Austausch der bestehenden Hecken durch Laubhecken (Buche) vor.

Von Hünningen aus soll eine Beschilderung zum Ort „Weisser Stein“ hinweisen.

2. Verbindung Wirtzfeld - Rocherath-Krinkelt

Der Fahrradweg vom Zentrum Wirtzfeld bis zum See existiert schon.



Die Fahrrad-Verbindung vom Zentrum Wirtzfeld bis nach Rocherath-Krinkel soll umgesetzt werden. Ziel ist eine Anbindung der Einwohner von Rocherath-Krinkel an den RAVeL und die beiden Ortschaften Rocherath-Krinkel und Wirtzfeld zu verbinden (gemeinsame Vereinsaktivitäten Fußball, Turnverein)

Vom bestehenden Weg bis zum Zebrastreifen muss der Bürgersteig verbreitert werden und der Elektromast versetzt werden.



BISHERIGER VORSCHLAG: Der Weg dann verläuft links entlang der Kirche bis zum Wirtzberg 3. Hier muss die bestehende Pflasterung verbreitert werden (aktuelle Breite 120 cm, inklusive Randsteine 140 cm). Danach folgt der Fahrradweg der Straße Wirtzberg bis zum Messeweg.

Im unteren Bereich besteht schon ein breiter Bürgersteig (185 cm). Nachteile dieser Variante sind:

- der steile Weg zur Kirche rauf ist sehr steil,
- im oberen Bereich ist der öffentliche Bereich für einen Fahrradweg zu schmal und mehrere Eigentümer (8-10) müssten einverstanden sein, Land zu verkaufen und ihre Hecken zu versetzen.

Alternativ könnte die Strecke auch durch den Park der Kirche führen.



NEUER VORSCHLAG der ÖKLE:

Die ÖKLE-Mitglieder der Ortschaften Rocherath-Krinkel und Wirtzfeld haben in der AG einen neuen Vorschlag ausgearbeitet.

Der Fahrradweg verläuft ab Hotel Drosson die Straße Kirchenseite hoch und führt über den Wirtzfach zum Messeweg. Diese beiden Straßen sind verkehrstechnisch sehr ruhig. Der Fahrradweg würde auf der Straße eingezeichnet. Nachteile dieser Variante

- Die Straße „Kirchenseite“ wird sehr oft von Motorradfahrern genutzt. Das Anlegen eines separaten Fahrradweges (vor allem im Ortskern) ist jedoch sehr schwierig, da der Platz entlang der Straße fehlt.
- Der Fahrradfahrer muss die Steigung „Kirchenseite“ rauf, ins Tal des Wirtzbaches runter um dann die Straße zum Messeweg wieder steil hoch fahren zu müssen. Mit einem E-Bike ist dies jedoch kein Problem.



Die Straße „Zum Wirtzbach“ wird viel befahren (Durchgangsverkehr Richtung Wahlerscheid => NAVI). Hier müsste mit Regeln das schnelle Fahren unterbunden werden: 30-Zone, Einbahnstraße entgegen der Einbahnstraße „Zum Hinterbach“, „Zone cyclable“, „Außer Anlieger“, ...

Das Planungsbüro Winters soll die beiden Varianten analysieren.

DANACH führt der Fahrradweg über den Messeweg bis zur Doppel-Ortschaft Rocherath-Krinkel.

Der Messeweg (Rocherath-Krinkel) ist sehr eng. Hier ist es schwierig, ein anderes Fahrzeug zu kreuzen. Obwohl der Messeweg laut Beschilderung für Fahrzeuge gesperrt ist, wird er gerne als Abkürzung (zum Fußball, Anweisung NAVI, ...) genommen. Eine „Zone cyclable“ (Eupen) würde Fahrradfahrern Priorität vor Fahrzeugen geben. Haltebuchten könnten die Problematik entschärfen. Eine „Traktorschleuse“ könnte PKW den Zugang verwehren. (Tiefe 150 cm, Breite 100 cm, Höhe 15 cm, Breite der Fahrspuren jeweils 130 cm).



Die ÖKLE möchte keine zu schmalen Wege bauen.

Die AG Dorftourismus stellt Ihre Ergebnisse in der nächsten ÖKLE vor.

7. Stand der Projekte:

Dorfplatz Mürringen:

Die Ergebnisse der Ausschreibung wurde zur Verwaltung nach Namur geschickt.

Dorfhaus Büllingen:

Die Putz- und Estricharbeiten sind beendet. Die Installationsarbeiten laufen.



Die Außenfassaden werden bekleidet.



8. Verschiedenes - Mitteilungen – Fragen

Michelle Noel zieht um. Da Ihre neue Adresse außerhalb der Gemeinde liegt, kann sie nicht mehr als ÖKLE-Mitglied tätig sein und wird ab jetzt als Gast an den ÖKLE-Versammlungen teilnehmen.
Michael Goenen möchte seine Arbeit als Mitglied in der ÖKLE nach dieser Versammlung beenden.

Projektaufruf - DG verwaltet Provinzzuschüsse

Es gibt strukturelle und projektbezogene Provinzzuschüsse. Die projektbezogenen Zuschüsse gelten für besondere Projekte aus den Bereichen:

- Unterrichtswesen und Ausbildung
- Kultur und Jugend
- Soziale Aktionen
- Sport
- Gesundheit und Senioren
- Tourismus
- ökologischer und ernährungswirtschaftlicher Wandel

Projekte aus den oben genannten Bereichen können einen Zuschuss erhalten, wenn sie folgenden Kriterien erfüllen:

- innovativer oder außergewöhnlicher Charakter (gemessen an den normalen Aktivitäten des Antragstellers)
- regionale oder überregionale Ausstrahlung
- inhaltlicher Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft oder zur Provinz Lüttich
- kein Doppelangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Gesamtkosten von mindestens 1.000 Euro
- Projektstart bzw. -durchführung im Jahr 2024

- Der empfohlene Höchstbetrag für eine projektbezogene Förderung liegt bei 5.000 Euro. Alle weiteren Kriterien und Modalitäten zu den Provinzzuschüssen finden Sie als Download auf dieser Seite unter „Mehr zum Thema“.
- Jährlich erfolgt ein Projektauftrag (Periode 2021 – 2024).
- Frist spätestens 30. Juni (Onlineformular).

Das Datum der nächsten ÖKLE wurde noch nicht festgelegt.

9. Schlusswort:

Michael bedankt sich bei allen für die konstruktive Mitarbeit.

Protokoll Sabine Mennicken, 06.06.2024